

# Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2016



**Impressum**  
**Herausgeber:**

**Kreis Unna – Der Landrat**  
**Steuerungsdiens**t  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Fon 02303 27-2710  
Fax 02303 27-1397  
[heike.adomeit@kreis-unna.de](mailto:heike.adomeit@kreis-unna.de)  
[www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)  
Druckerei des Kreises Unna  
November 2017

**Druck**  
**Stand**

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung</b> .....	<b>3</b>
<b>Rechtsgrundlagen</b> .....	<b>3</b>
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung.....	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts .....	4
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen.....	6
<b>Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen</b> .....	<b>8</b>
<b>Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>9</b>
<b>Übersicht</b> .....	<b>9</b>
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b> .....	<b>10</b>
<b>Mittelbare Beteiligungen</b> .....	<b>11</b>
<b>Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna</b> .....	<b>12</b>
<b>Wichtige Entwicklungen in 2016 / 2017</b> .....	<b>13</b>
<b>Darstellung der einzelnen Unternehmen und Einrichtungen</b> .....	<b>15</b>
<b>Verkehr</b> .....	<b>15</b>
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) .....	16
VKU-Verkehrsdienst GmbH.....	22
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).....	24
<b>Wohnungsbau</b> .....	<b>29</b>
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS).....	30
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b> .....	<b>35</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG).....	36
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG .....	43
<b>Abfallwirtschaft</b> .....	<b>47</b>
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) .....	49
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E) .....	53
MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) .....	56
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH) .....	59
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).....	62
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) .....	65
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA) .....	70
GWA Logistik GmbH.....	73
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	75
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU).....	78
GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal).....	80

## Inhalt

<b>Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege .....</b>	<b>83</b>
Umweltzentrum Westfalen GmbH .....	84
<b>Gesundheitswesen.....</b>	<b>89</b>
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH.....	90
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen).....	93
<b>Sonstiges .....</b>	<b>99</b>
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU) .....	100
<b>Zweckverbände .....</b>	<b>105</b>
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).....	106
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland .....	108
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungs- akademie für Westfalen.....	109
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede.....	111
<b>Kreditinstitute .....</b>	<b>113</b>
Sparkasse UnnaKamen.....	114

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2016 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzlage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben, sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2017 in den Bericht aufgenommen worden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabchluss beizufügen. Da der Gesamtabchluss 2016 voraussichtlich erst Ende 2018 ins Verfahren eingebracht wird, wird der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 vorgezogen und separat vorgestellt.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de).

Unna, im November 2017



Michael Makiolla

Landrat



Wirtschaftsförderung Kreis Unna



Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH



Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH



Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH



# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

## Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 **Abs. 2** GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
  - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 **Abs. 1** GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

§ 107 Abs. 5 GO NRW bestimmt, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht.

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches

der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 GO NRW leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden, und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zweckset-

zung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

## Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

### Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

### Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile des öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Seit dem Jahr 2007 können auch mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

### Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

## Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

### Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

#### Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung; Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

#### § 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:  
  
Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:  
  
Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

#### Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

#### § 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

### Organisationsformen

#### Öffentlich-rechtlich

- \* Regiebetrieb
- \* Eigenbetrieb
- \* Rechtsfähige Anstalt
- \* Zweckverband

#### Privatrechtlich

- \* GmbH
- \* AG
- \* andere Formen, z. B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

# Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

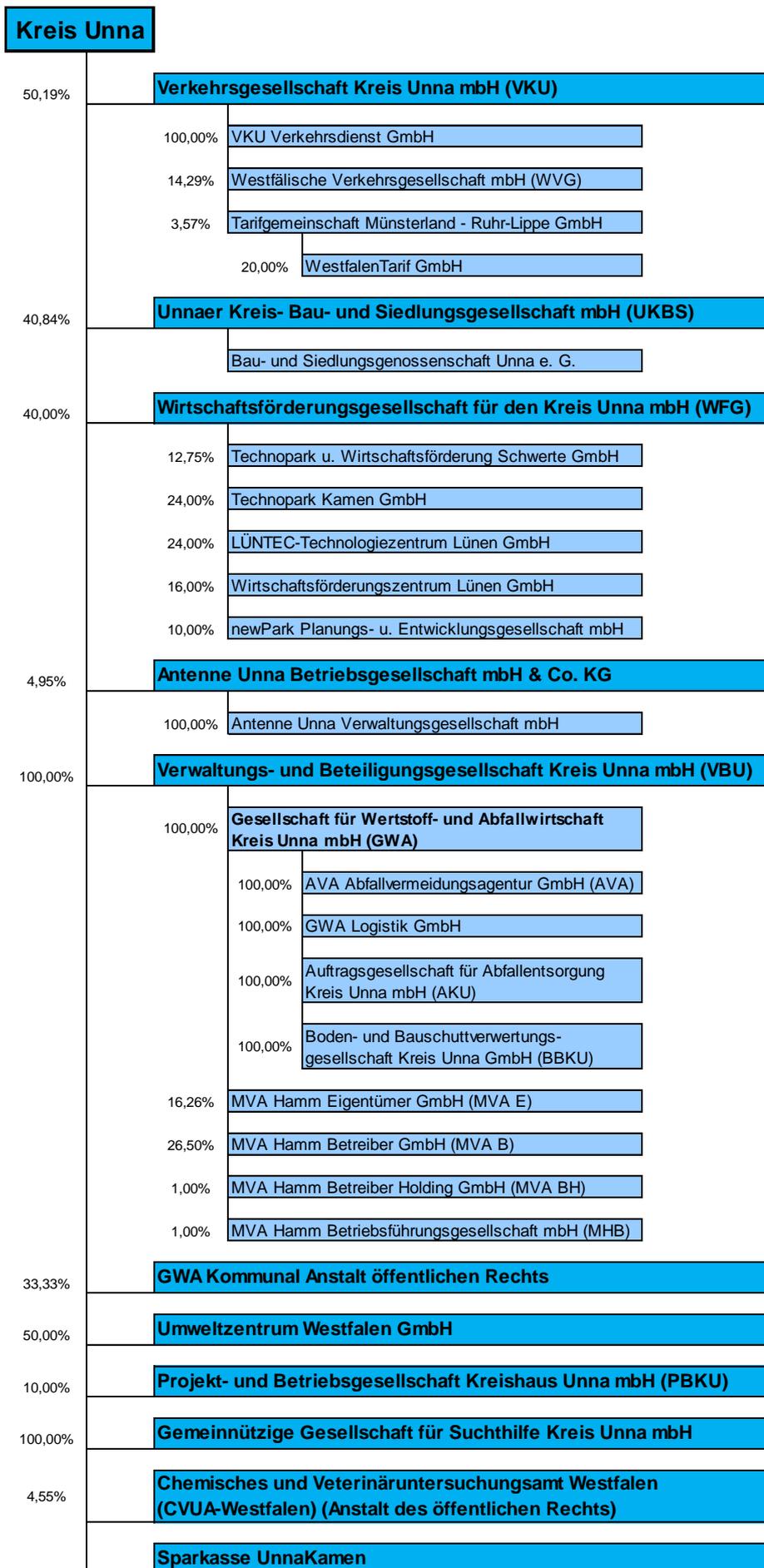
## Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazu zählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW											
<b>Zweck</b>	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen										
<b>Gremien</b>	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen										
<b>Verfahren</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kreistag</th> <th>Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>freies Ermessen des Kreistages</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td>bei zwei oder mehr Vertretern</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)</td> </tr> </tbody> </table>	Kreistag	Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl	Grundsatz:	freies Ermessen des Kreistages	Ausnahme:	bei zwei oder mehr Vertretern		- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises		- Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Kreistag	Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl										
Grundsatz:	freies Ermessen des Kreistages										
Ausnahme:	bei zwei oder mehr Vertretern										
	- zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises										
	- Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)										
<b>Rechte und Pflichten</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Vertreter des Kreises</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td>Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)</td> </tr> </tbody> </table>	Vertreter des Kreises		Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung	Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften		- Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz		- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)
Vertreter des Kreises											
Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung										
Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften										
	- Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz										
	- Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)										

# Beteiligungen des Kreises Unna



# Beteiligungen des Kreises Unna

## Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2016 Belastung (-) Entlastung (+) €
		€	%				
<b>Verkehr</b>							
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	24.696.876	0	-2.204.725
<b>Wohnungsbau</b>							
Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	24.194.439	106.598.938	938.590	214.515
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b>							
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.284.512	46.026.619	11.084	-900.000
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	1.161.663	325.452	12.185
<b>Abfallwirtschaft</b>							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	18.528.888	18.638.766	4.014.821	0
GWA Kommunal AöR	30.000	10.000	33,33	24.329	164.725	-5.671	0
<b>Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege</b>							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	290.234	1.136.703	11.523	-162.552
<b>Gesundheitswesen</b>							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	140.456	196.613	18.044	-680.000
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	5.010.490	13.546.334	209.580	-701.919
<b>Sonstiges</b>							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	1.071.913	21.080.124	265.046	-
<b>Zweckverbände</b>							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-67.335
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-16.007
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna,		-	-				-
<b>Kreditinstitute</b>							
Sparkasse UnnaKamen							
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2016</b>		<b>7.726.745</b>					<b>-4.505.838</b>
<b>zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2015</b>		<b>7.716.745</b>					<b>-4.515.483</b>

# Beteiligungen des Kreises Unna

## Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen und Einrichtungen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über diejenigen mittelbaren Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner her eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
<b>Verkehr</b>						
<b>über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)</b>						
VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	25.600	100,00	25.600	4.215.031	0
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	16.744.702	0
<b>Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur</b>						
<b>über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)</b>						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	204.000	12,75			
Technopark Kamen GmbH	105.000	25.200	24,00			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100.000	10.000	10,00			
<b>über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
<b>Abfallwirtschaft</b>						
<b>über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)</b>						
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	837.390	16,26	13.873.396	21.046.401	8.723.396
MVA Hamm Betreiber-GmbH	520.000	137.800	26,50	4.190.158	4.848.028	3.670.158
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	210.000	2.100	1,00	1.624.452	1.779.792	1.414.451
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	5.113	1,00	3.840.657	10.536.038	2.329.365
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	7.239.879	30.855.766	1.848.020
<b>über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)</b>						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	201.394	286.987	34.653
GWA Logistik GmbH	250.000	250.000	100,00	574.109	3.060.362	133.990
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	138.000	775.627	88.000
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	110.000	110.000	100,00	57.882	63.082	-5.656
<b>Zweckverbände</b>						
<b>über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)</b>						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
<b>Summe für das Geschäftsjahr 2016</b>		<b>6.763.220</b>				

# Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 – **Steuerungsdiens**t – angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen – also z. B. dem Sammeln beteiligungsrelevanter Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer-, EU- und Gemeindefachbereichsrecht und der jährlichen Berichterstattung – insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung von Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreis-spezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

## **Gesetz zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU (BilRUG)**

Im Juli 2015 ist das Gesetz zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU (BilRUG) in Kraft getreten. Durch das Gesetz ergeben sich zahlreiche Änderungen und Neuerungen in verschiedenen Einzelgesetzen, die erstmals verpflichtend für Jahresabschlüsse ab 2016 zu beachten sind. Neben der Ausweitung der handelsrechtlichen Umsatzerlösddefinition (§ 277 Abs. 1 HGB) und der Anhebung der monetären Schwellenwerte zur Bestimmung der Größenklassen (§ 276 HGB) ist durch das BilRUG insbesondere auch eine Überarbeitung der Anhangangaben vorzunehmen.

Unter den Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB werden zukünftig alle Erlöse aus dem Verkauf, der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen verstanden. Die Differenzierung nach Erlösen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem "typischen Leistungsangebot" entfällt. Dies spiegelt sich auch in der Änderung der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wider. Das "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" sowie "außerordentliche Erträge und Aufwendungen" werden nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Bei einigen Gesellschaften, an denen der Kreis Unna beteiligt ist, führt dies zu teilweise erheblichen Verwerfungen, so dass die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren 2015 und 2016 erschwert wird. Der Sachverhalt betrifft insbesondere die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) und die Westfälische Verkehrsgesellschaft (WVG). Auf die dortigen Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird verwiesen.

## **Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) / Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat der Kreistag des Kreises Unna im Dezember 2016 beschlossen, seinen Geschäftsanteil an der VKU mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die VBU zu übertragen. Außerdem hat der Kreistag die Betrauung der VKU mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten auf dem Gebiet des Kreises Unna durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) vom 02.11.2010 bekräftigt und den ÖDLA dahingehend ergänzt, dass die Ausgleichsleistungen ab dem Jahr 2017 durch Verlustausgleichszahlungen der VBU auf der Grundlage des zwischen den beiden

Gesellschaften abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages erbracht werden.

## **Anpassung des Gesellschaftsvertrags der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)**

Der Kreistag des Kreises Unna hat in 2017 Änderungen des Gesellschaftsvertrags der WFG beschlossen. Neben redaktionellen Änderungen und einer Anpassung an das aktuelle Gemeindewirtschaftsrecht wurde die maximale Grenze, bis zu der der Kreis Unna Verluste der WFG ausgleichen muss, von 30 % auf 50 % des Stammkapitals angehoben.

## **Gründung von Kooperationsgesellschaften mit der Gelsenwasser AG und der Fa. Remondis**

Der Kreistag des Kreises Unna hat in 2017 der Gründung mehrerer Kooperationsgesellschaften auf Ebene seiner Enkelgesellschaft GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) zugestimmt.

- Die **GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH** (Kooperationsgesellschaft mit der Gelsenwasser AG) ist dabei aus der Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU) hervorgegangen, die bereits seit einigen Jahren über keinen eigenen Geschäftsbetrieb mehr verfügt. Die GWM soll insbesondere das bei Tiefbaumaßnahmen von Versorgungsunternehmen anfallende Aushubmaterial fachgerecht bearbeiten und im Sinne eines Recycling-Kreislaufs wieder einbauen.
- Bei den **Kooperationsgesellschaften mit der Fa. Remondis** geht es u. a. um die künftige Verwertung der im Kreis Unna anfallenden Bio- und Grünschnittabfälle:
  - Anstelle der bisherigen Kompostierung im Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren sollen diese Abfälle künftig vergärt werden. Dazu wurde beschlossen, gemeinsam mit der Fa. Remondis die **Bioenergie Kreis Unna mbH** zu gründen.
  - Für eine sinnvolle Folgenutzung des Standortes Fröndenberg-Ostbüren nach Aufgabe des Kompostwerkes wird gemeinsam mit der Fa. Remondis die **GWA Resource Fröndenberg GmbH** gegründet.

## Wichtige Entwicklungen in 2016 / 2017

- In der **GWA REsource Kreis Unna GmbH** kooperieren die GWA und die Fa. Remondis künftig im Bereich der Gewerbekundenent-sorgung.

### **Vereinigung der Sparkasse Fröndenberg mit der Sparkasse UnnaKamen**

Zum 01.01.2017 haben die Sparkasse Fröndenberg und die Sparkasse UnnaKamen fusioniert; die Stadt Fröndenberg/Ruhr wurde als neues Mitglied in den die Sparkasse tragenden Sparkassenzweckverband aufgenommen.

---

## Verkehr

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b> (ab 01.01.2017: Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH – VBU)	<b>1.935.170</b>	<b>50,19</b>
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	<b>3.856.100</b>	<b>100,00</b>

Die Geschäftsanteile des Kreises Unna (ab 01.01.2017: der VBU) gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2010 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

## Gründung

27.07.1908

## Gesellschaftsvertrag

17.12.2010

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der

VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) wahrgenommen. Durch den Unternehmensverbund WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Dirk Lampersbach	Gemeinde Bönen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Jens Schmülling	Stadt Bergkamen
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
Rüdiger Budde	Arbeitnehmer
Gerhard Klapper	Arbeitnehmer
Ulrich Döcke	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Georges Straßl	Arbeitnehmer

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Martin Niessner  
(ab 05/2017 zusätzlich: LR Michael Makiolla, Andreas Gérard)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

## Personalbestand

156 Mitarbeiter  
davon: 19 Teilzeitkräfte, 9 geringfügig Beschäftigte

## Leistungen

	2015	2016
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	15.168.000	
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	14.808.000	15.022.000
Fahrleistung (km)	8.053.000	7.933.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.954.000	7.847.000
- Eigenverkehre	4.271.000	4.268.000
- Fremdverkehre	3.782.000	3.665.000
Anzahl der Linien	107	106
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	105	105
Omnibusse	174	174
- eigene	78	78
- angemietete	96	93

## Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 46 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2016 beförderte die VKU im öffentlichen Linienverkehr insgesamt rd. 15 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einer Steigerung um rd. 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit +4,6 % stark über dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr

war der Rückgang bei den Schulträgerkarten mit -1,5 % hoch. Trotzdem benutzten an einem Schultag im Mittel rd. 34.000 Schülerinnen und Schüler die Busse der VKU. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging auf 6,86 % zurück (Vorjahr: 7,45 %.)

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen.

Die VKU hat sich zudem auf die wachsende Zielgruppe der „Menschen über 60 Jahre“ besonders eingestellt. Neben einer Anpassung der Fahrzeuge, der Fahrgastinformation und der Sensibilisierung des Fahrpersonals gehört dazu auch ein spezielles Ticketangebot (60plusAbo).

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

## Servicezentrale fahrtwind / ServiceCenter Lünen

Mit der Servicezentrale fahrtwind und dem ServiceCenter Lünen stehen Kunden zwei Anlaufstellen für Beratung, Ticketverkauf und Kundenbetreuung zur Verfügung. Im Jahr 2016 nutzten rd. 122.000 Kunden die Angebote in Kamen und Lünen, davon knapp 80.000 die fahrtwind-Hotline.

Mit der fahrtwind-App wurde ein Angebot besonders für die junge Zielgruppe geschaffen, das quasi als virtuelle Servicezentrale u. a. Auskünfte für Bus, Bahn und Fahrrad bietet und so die Verkehrsmittel des Umweltverbundes miteinander kombiniert.

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	316.360	14,29
VKU-Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100,00
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

Mit der VKU-Verkehrsdienst GmbH besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 843 T€ auf 24.697 T€. Das Anlagevermögen stieg um 742 T€ auf 12.160 T€. Die Zunahme ist hauptsächlich durch die Investition in neue Omnibusse begründet. Das Umlaufvermögen blieb annähernd konstant.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Anstieg um 338 T€ auf 2.785 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen bei planmäßiger Tilgung um rd. 956 T€ auf 7.652 T€

Das Anlagevermögen von 12.160 T€ ist durch Eigenkapital (37 %) und durch kurz- sowie langfristige Fremdmittel (63 %) gedeckt.

Das Unternehmen investierte rd. 3 Mio. € in Omnibusse sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Infolge der Ausgleichszahlungen des Kreises Unna aufgrund der Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt mit rd. 7,1 Mio. € über dem des Vorjahres. Entsprechend haben sich die aufgrund des BilRUG erstmals bei den „Umsatzerlösen“ verbuchten Zahlungen des Kreises Unna erhöht.

Im operativen Geschäft erzielte die VKU einen Kostendeckungsgrad von 74 % (Vorjahr: 73 %). Stagnierende Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr nach § 11a ÖPNVG sowie leicht

rückläufige Fahrgastzahlen und sinkende Treibstoffpreise haben das Ergebnis im Berichtsjahr wesentlich beeinflusst.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2016 um rd. 750 T€ gestiegen. U. a. bedingt durch eine um 4,6 % gestiegene Nachfrage erhöhten sich die Erträge im Jedermannverkehr um 6,4 %. Der Ausbildungsverkehr stagnierte ebenso auf dem Vorjahresniveau wie die Ausgleichsleistungen für den Schülerverkehr gem. § 11 a ÖPNVG.

Anders als noch im Vorjahr wurde das Ergebnis des Berichtsjahres durch keine nachträglichen Einnahmezuschüsse für Vorjahre verbessert. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erlöse aus Einnahmeausgleich Verkehrsgemeinschaften sowie Ausgleichszahlungen und Zuschüsse für Vorjahre sanken vielmehr auf 464 T€ (Vorjahr: 1.950 T€).

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich erneut der im Jahresvergleich um durchschnittlich rd. 10 % gesunkene Treibstoffpreis positiv aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch im Jahr 2016 wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird im Verbund mit der WVG-Gruppe gesichert.

## Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht für die VKU und die beiden anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr für die Folgejahre mit einem schlechteren Ergebnis als 2016 gerechnet. Bei rd. 22 Mio. € Erträgen rechnet das Unternehmen für 2017 mit einem Defizit von über 7,25 Mio. € vor Ausgleichsleistungen. Wesentliche Ursache hierfür ist der demografisch bedingte Schülerrückgang.

## Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Wesentliche Risiken für die Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Darüber hinaus liegen folgende nicht wesentliche Risiken vor:

In Nordrhein-Westfalen sorgt das seit 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz für Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der VKU geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellt eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.735.009</b>	<b>11.417.972</b>	<b>12.160.384</b>	<b>742.412</b>	<b>6,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.837	37.776	55.032	17.256	45,7
II. Sachanlagen	10.306.213	11.014.264	11.742.128	727.864	6,6
III. Finanzanlagen	373.959	365.932	363.224	-2.708	-0,7
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>9.877.659</b>	<b>12.401.718</b>	<b>12.532.005</b>	<b>130.287</b>	<b>1,1</b>
I. Vorräte	184.124	202.517	162.339	-40.178	-19,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.635.553	12.128.651	11.939.368	-189.283	-1,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	57.983	70.550	430.298	359.748	509,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>639</b>	<b>33.980</b>	<b>4.487</b>	<b>-29.493</b>	<b>-86,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.613.307</b>	<b>23.853.670</b>	<b>24.696.876</b>	<b>843.206</b>	<b>3,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>4.495.650</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.288.033</b>	<b>2.446.762</b>	<b>2.785.191</b>	<b>338.429</b>	<b>13,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>13.413.271</b>	<b>16.570.043</b>	<b>17.064.829</b>	<b>494.786</b>	<b>3,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>416.353</b>	<b>341.214</b>	<b>351.206</b>	<b>9.992</b>	<b>2,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.613.307</b>	<b>23.853.670</b>	<b>24.696.876</b>	<b>843.206</b>	<b>3,5</b>

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	20.432.911	21.291.079	29.009.576	7.718.497	36,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	7.584.120	7.521.212	166.351	-7.354.861	-97,8
Erträge aus Beteiligungen	60	60	61	1	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.159	2.008	1.427	-581	-28,9
<b>Erträge</b>	<b>28.020.251</b>	<b>28.814.359</b>	<b>29.177.415</b>	<b>363.056</b>	<b>1,3</b>
Materialaufwand	15.085.551	15.918.964	18.037.182	2.118.218	13,3
Personalaufwand	8.149.677	7.970.084	7.822.596	-147.488	-1,9
Abschreibungen	1.719.940	1.829.931	1.863.694	33.763	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.854.969	2.898.416	1.267.246	-1.631.170	-56,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	193.316	179.422	168.943	-10.479	-5,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>28.003.452</b>	<b>28.796.815</b>	<b>29.159.661</b>	<b>362.846</b>	<b>1,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.799</b>	<b>17.543</b>	<b>17.754</b>	<b>211</b>	<b>1,2</b>
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	16.799	17.543	17.754	211	1,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Unter den "Erlösen" (2014/2015: unter "Sonstige betriebliche Erträge") werden in 2016 7.136 T€, in 2015 6.042 T€ und in 2014 6.062 T€ aus dem ÖDLA verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	21,8	18,8	18,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,9	0,8	0,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	106,1	110,0	91,6
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	39,9	37,4	27,0
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	48.800	49.198	50.144
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	110,0	111,4	93,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,9	0,8	0,6

# Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwendungsersatz durch ka. Kommunen	3.297.392
- Aufwendungsersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	789.580
- Verkehrsleistungen in Schwerte	136.578
- Ortslinienverkehr Selm	74.531
- Ortslinienverkehr Werne	307.497
- RVM-Verkehre	365.580
<b>Summe</b>	<b>4.971.158</b>
Aufwendungen	€
- Aufwendungsersatz VKU Kreisanteil abzgl. Erträge Sozialticket	3.297.392
- Aufwendungsersatz VKU Gemeindeanteil	-1.255.975
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	3.297.392
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	139.777
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil abzgl. Erträge Sozialticket	738.323
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	136.578
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	-54.580
- RVM-Verkehre Kreisanteil	129.368
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	382.028
- RVM-Verkehre Kreisanteil	182.790
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	182.790
<b>Summe</b>	<b>7.175.883</b>
<b>Nettoaufwand</b>	<b>2.204.725</b>

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna entsprechende Ausgleichsleistungen.

### Neufassung der Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entspra-

chen. Künftig erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer und die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten zukünftig einen Aufwendungsersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDLA vom Kreis Unna jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDLA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienungs hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der neuen Refinanzierungsvereinbarung werden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Mit der Umstellung entstehen für die beteiligten Städte und Gemeinden Mehr- bzw. Minderaufwendungen im Vergleich zur bisherigen Abrechnung. Zur Abmilderung der finanziellen Wirkungen für die Kommunen, die Mehraufwendungen zu tragen haben, werden die Differenzbeträge als Übergangslösung in einem Stufenmodell auf die Abrechnungsjahre 2017, 2018 und 2019 jeweils zu einem Drittel verteilt.

### Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2016
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	50.000
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	399.994
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	50.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	500.000
Sparkasse Unna	1.500.000	800.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.333.320
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	916.667
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	1.570.000
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	2.030.740
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	2.500.000
<b>Summe</b>	<b>16.200.000</b>	<b>10.150.721</b>

# VKU-Verkehrsdienst GmbH

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

## Gründung

07.04.2005

## Gesellschaftsvertrag

07.04.2005

## Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten – als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU –, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen.

### Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

## Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

LR Michael Makiolla

Vertreter im Verhinderungsfall:

BM Werner Kolter  
Thomas Tralle

## Personalbestand

105 Mitarbeiter  
davon: 12 Teilzeitkräfte, 11 geringfügig Beschäftigte und 7 Auszubildende

## Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beträgt 4.215 T€ (Vorjahr: 3.738 T€) und setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen gegen die Muttergesellschaft zusammen.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist aufgrund der kostendeckenden Verrechnung mit der VKU ausgeglichen. Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 4.183 T€ (Vorjahr: 3.719 T€). Sie bestehen im Wesentlichen aus den weiterberechneten Aufwendungen für die Personaldienstleistungen der VKU. Der Anstieg erklärt sich aus dem Anwachsen der Belegschaft durch die Fluktuation in der Muttergesellschaft und Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte.

Mit der VKU besteht ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

## Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht an die VKU ist die Grundlage für den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppen-

struktur mit der synergetischen Erledigung von Dienstleistungsaufgaben bis 2020 gesichert.

Für das Jahr 2017 rechnet die Gesellschaft mit Personal- und Sachdienstleistungen in Höhe von rd. 4,4 Mio. €. Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten. Aufgrund der kostendeckenden Verrechnung wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Im Zusammenhang mit den im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes bestehen Überlegungen, die VKU-Verkehrsdienst GmbH mit der VKU zu vereinigen. Mit einer Umsetzung wird nicht vor dem Jahr 2018 gerechnet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.602</b>	<b>4.295</b>	<b>10.085</b>	<b>5.790</b>	<b>134,8</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	4.602	4.295	10.085	5.790	134,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.039.759</b>	<b>3.734.201</b>	<b>4.204.946</b>	<b>470.745</b>	<b>12,6</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.032.970	3.730.072	4.197.518	467.446	12,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.789	4.130	7.428	3.298	79,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.044.361</b>	<b>3.738.496</b>	<b>4.215.031</b>	<b>476.535</b>	<b>12,7</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25.600</b>	<b>25.600</b>	<b>25.600</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>236.369</b>	<b>201.912</b>	<b>223.875</b>	<b>21.963</b>	<b>10,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.782.392</b>	<b>3.510.984</b>	<b>3.965.556</b>	<b>454.572</b>	<b>12,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.044.361</b>	<b>3.738.496</b>	<b>4.215.031</b>	<b>476.535</b>	<b>12,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	3.022.250	3.718.948	4.183.448	464.500	12,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	58.318	42.516	23.211	-19.305	-45,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1	1	1	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>3.080.568</b>	<b>3.761.465</b>	<b>4.206.660</b>	<b>445.195</b>	<b>11,8</b>
Materialaufwand	0	0	13.000	13.000	0,0
Personalaufwand	3.017.831	3.686.836	4.154.979	468.143	12,7
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.487	74.148	38.068	-36.080	-48,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	250	481	613	132	27,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.080.568</b>	<b>3.761.465</b>	<b>4.206.660</b>	<b>445.195</b>	<b>11,8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,8	0,7	0,6

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen angeschlossenen Verkehrsunternehmen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	<b>2.214.500</b>	<b>100,00</b>

## Umstrukturierung der WVG-Gruppe

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf Ebene des EU-Rechts, dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 eine Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Anteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat er seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

## Gründung

19.12.1969

## Gesellschaftsvertrag

22.12.2010

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

## Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	RLG
KD Joachim L. Gilbeau (1. stellv. Vorsitzender)	RVM
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Carsten Rehers	RVM
Franz Niederau	RVM
Dr. Hermann Paßlick	RVM
BM Werner Kolter	VKU
LR Michael Makiolla	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
KD Dirk Lönnecke	WLE
Peter Schwerbrock	Arbeitnehmervertr. RVM
Ulrich Brülle	Arbeitnehmervertr. WLE
Roland Henrichs	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervertr. RLG

## Personalbestand

78 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte  
3 Auszubildende

## Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 13.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie die WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwundersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwundersersatz leisten, so dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsunternehmen über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursache hierfür war die Überführung von acht Mitarbeitern aus den angeschlossenen Unternehmen. Darüber hinaus haben Mehrkosten durch tarifliche Anpassung der Mitarbeiterentgelte, Sanierung von Büroräumen sowie Kapitalkosten im Zuge von Investitionen infolge des neuen IT-Konzeptes die Umlage anwachsen lassen.

Die für das Jahr 2016 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 5.722 T€ (Vorjahr: 4.904 T€). Durch die Anwendung des BilRUG (s. S. 13) werden unter den Umsatzerlösen auch erstmals abweichend vom Vorjahr Erträge für Dienstleistungen an Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbände (2.234 T€, Vorjahr: 1.915 T€) sowie Ertragszuschüsse der öffentlichen Hand (736 T€, Vorjahr: 550 T€) ausgewiesen, die im Vorjahr bei den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt waren.

Die aufgrund der Einführung des BilRUG erstmals beim Materialaufwand ausgewiesenen Posten waren im Vorjahr bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eingekaufte Fremdleistungen und Wartung für Grundstücke und Gebäude sowie Geschäftsausstattung (2.040 T€).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.045 T€ auf 16.745 T€. Der Rückgang des Anlagevermögens um 179 T€ auf 2.448 T€ resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Abschreibungen für Softwarelizenzen. Das Umlaufvermögen nahm um 4.237 T€ auf 14.284 T€ zu.

## Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Gesellschafter um 830 T€ auf 3.979 T€ erhöhten, stiegen die liquiden Mittel hauptsächlich durch höhere Festgeldanlagen bei Banken um 3.407 T€ auf 10.305 T€ an. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern durch angestiegene erhaltene Kassenhilfemittel im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die angeschlossenen Unternehmen. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte rd. 451 T€ in Informationstechnologie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – die synergetische Erledigung von Managementaufgaben für ihre Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten 10 Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Jahr 2017 erwartet das Unternehmen Umsatzerlöse aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage in Höhe von 6,1 Mio. €. Weitere Umsatzerlöse werden in einer Größenordnung von 2,6 Mio. € aus Lieferungen und Leistungen für Drit-

te sowie aus Fördermaßnahmen des Landes erwartet.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.195.459</b>	<b>2.626.497</b>	<b>2.447.758</b>	<b>-178.739</b>	<b>-6,8</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	357.489	835.889	724.096	-111.793	-13,4
II. Sachanlagen	1.836.474	1.789.393	1.722.729	-66.664	-3,7
III. Finanzanlagen	1.496	1.215	933	-282	-23,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>8.609.381</b>	<b>10.046.906</b>	<b>14.283.521</b>	<b>4.236.614</b>	<b>42,2</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.666.870	3.148.984	3.978.527	829.543	26,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.942.511	6.897.922	10.304.994	3.407.072	49,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42.534</b>	<b>26.356</b>	<b>13.423</b>	<b>-12.933</b>	<b>-49,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.847.374</b>	<b>12.699.759</b>	<b>16.744.702</b>	<b>4.044.943</b>	<b>31,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>2.214.500</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.386.049</b>	<b>2.424.124</b>	<b>2.483.130</b>	<b>59.006</b>	<b>2,4</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.240.553</b>	<b>8.054.750</b>	<b>12.040.572</b>	<b>3.985.822</b>	<b>49,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.272</b>	<b>6.385</b>	<b>6.500</b>	<b>115</b>	<b>1,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.847.374</b>	<b>12.699.759</b>	<b>16.744.702</b>	<b>4.044.943</b>	<b>31,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	4.785.222	4.904.452	8.692.198	3.787.746	77,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.052.420	2.517.965	9.601	-2.508.364	-99,6
Erträge aus Beteiligungen	30	30	30	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	31.988	12.597	12.387	-210	-1,7
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>7.869.660</b>	<b>7.435.045</b>	<b>8.714.217</b>	<b>1.279.172</b>	<b>17,2</b>
Materialaufwand	0	0	2.104.713	2.104.713	0,0
Personalaufwand	4.307.303	4.622.615	5.461.175	838.560	18,1
Abschreibungen	223.331	257.237	344.568	87.331	33,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.030.607	2.293.284	605.226	-1.688.058	-73,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	236.925	190.321	183.007	-7.313	-3,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>7.798.165</b>	<b>7.363.456</b>	<b>8.698.688</b>	<b>1.335.232</b>	<b>18,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>71.494</b>	<b>71.588</b>	<b>15.528</b>	<b>-56.060</b>	<b>-78,3</b>
außerordentliche Aufwendungen	32.318	32.318	0	-32.318	-100,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	39.176	39.270	15.528	-23.742	-60,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	20,4	17,4	13,2



---

## Wohnungsbau

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.061.850</b>	<b>40,84</b>
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	<b>2.600.000</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

19.08.1939

## Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

## Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Matthias Fischer

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
<b>Theodor Rieke (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Volker König (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
<b>Claudia Gebhard</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Dr. Thomas Wilk</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Ursula Lindstedt</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Christian Roß</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Sabine Leiße</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Martina Eickhoff</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Udo Holz</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Wilhelm Jasperneite</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Stephanie Schmidt</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Michael Klostermann</b>	<b>Kreis Unna</b>

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Olaf Lauschner

### Personalbestand

31 Mitarbeiter  
davon: 3 Servicetechniker  
2 Auszubildende

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

## Leistungen

	2015	2016
Wohnungen	2.862	2.886
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	33	33
Garagen	397	404
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	482	464
	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	200.456	202.908
durchschnittl. monatl. Sollmiete €	4,65	4,73
Fluktuationsrate	8,5	8,5
Leerstand Wohneinheiten	51	34
Leerstandsquote in %	1,8	1,2

## Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2016 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 263 T€ (Vorjahr: 340 T€). Davon entfielen 1,5 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 120 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.707 T€ (Vorjahr: 3.860 T€) ausgegeben. Das sind 18,36 € pro durchschnittliche m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche.

## Neubautätigkeit

Im Januar 2015 hat die UKBS ein ca. 3.000 qm großes Grundstück in Bergkamen erworben. Vorgesehen ist ein Neubau mit Wohnen und Gewerbe. Der Baubeginn ist geplant für das 4. Quartal 2017.

Der im 2. Quartal 2015 begonnene Neubau als „Bielefelder Modell“ mit 26 Wohneinheiten wurde im September 2016 fertig gestellt und an die Mieter übergeben. Mit den Umbauarbeiten des ehemaligen Gemeindezentrums als „Bürgerzentrum“ wurde im 1. Quartal 2016 begonnen. Die Fertigstellung ist im 1. Quartal 2017 erfolgt.

Im August 2014 hat die UKBS ein 2.656 qm großes Grundstück in Selm mit einem ehemaligen Schulgebäude erworben. Es sind ein Umbau in 13 Wohneinheiten sowie ein Neubau von 12 Wohnungen vorgesehen. Der Baubeginn ist geplant in 2018.

Mit der Bebauung auf dem im November 2012 erworbenen Grundstück in Unna, Mozartstr., wurde im

4. Quartal 2015 begonnen. Die Bezugsfertigstellung von zwei Wohngebäuden mit 24 Wohneinheiten für das Mehrgenerationenwohnen und einer Tiefgarage erfolgte im 3. Quartal 2017. Im Juli 2014 hat die UKBS ein 5.889 qm großes Grundstück mit sechs Gebäuden in Unna, Heinrichstr., erworben. Nach dem Abriss der Gebäude ist eine Bebauung mit insgesamt 40 Wohneinheiten vorgesehen, aufgeteilt in 10 Reihen-/Doppelhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser. Bis zum Ende 2014 wurden zwei Gebäude abgerissen, zwei weitere Gebäude im 1. Quartal 2017. Voraussichtlicher Baubeginn ist Ende 2018.

Für die fertiggestellten, begonnenen und geplanten Neubaumaßnahmen werden Fremdkosten in Höhe von rd. 15.453 T€ entstehen. Die Finanzierung erfolgt durch 12.104 T€ öffentliche Mittel und Hypothekendarlehen und rd. 3.349 T€ Eigenmittel der Gesellschaft.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 938,6 T€ (Vorjahr: 846,9 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.303 T€; Vorjahr: 779 T€). Der Anstieg resultiert aus erhöhten Erträgen von 493 T€ und Minderaufwendungen von 31 T€. Die Ertragssteigerungen resultieren insbesondere aus einem Anstieg der Sollmieten um 264 T€ und erhöhten Betriebskostenumlagen (einschl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 99 T€. Der Rückgang der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf verminderte Instandhaltungskosten (153 T€) sowie gesunkene Verwaltungs- und Kapitalkosten (37 T€) zurückzuführen, denen erhöhte Betriebskosten (90 T€) sowie höhere Abschreibungen (59 T€) gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.707 T€ (Vorjahr: 3.860 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 18,36 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 19,32 €/qm) bzw. 32,5 % (Vorjahr: 34,6 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.388 T€. Dies entspricht einem Ver-

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

waltungskostensatz von 468,08 € (Vorjahr: 476,44 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbereich von 186 T€ (Vorjahr: -203 T€) resultiert aus Erträgen von 272 T€, denen Aufwendungen von 458 T€ gegenüberstehen. Der Verlustbeitrag wird u. a. bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine Verwaltungsleistungen u. a. bei Neubaumaßnahmen von 99 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bauzeit von 60 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 624.000 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 314.590,35 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 106,60 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 91,9 % (Vorjahr: 91,4 %). Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 97,9 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 99,2 Mio. € gegenüber.

Bei der z. Zt. vorhandenen **Liquidität** ist die ordentliche Bewirtschaftung und Durchführung geplanter Bauvorhaben gesichert. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

## Ausblick

Die Entwicklung der Nachfragesituation in den letzten Jahren, bedingt durch die Unterbringung von Flüchtlingen und die Zunahme von 1 – 2 Personen-Haushalten, hat dazu geführt, dass mehr kleinere und vor allem günstigere Wohnungen nachgefragt werden. Dieser Entwicklung trägt die Gesellschaft u. a. dadurch Rechnung, dass beim Neubau überwiegend kleinere Wohnungen errichtet werden und geprüft wird, inwieweit im Bestand größere Wohnungen in kleinere umgebaut werden können.

Auch im Jahr 2016 wurde durch die regelmäßigen Modernisierungen des Hausbestandes gewährleistet, dass das Wohnungsangebot am Markt weiterhin gute Chancen hat. Dennoch sollten Überlegungen angestellt werden, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom Markt nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu ersetzen, damit langfristig die Wirtschaftlichkeit erhalten werden kann.

Grundsätzlich soll die Attraktivität des Wohnungsbestandes erhalten und verbessert werden. Der

Schwerpunkt soll zukünftig auf barrierefreien und -armen Maßnahmen liegen. Dazu gehört weiterhin die Schaffung eines ansprechenden Wohnumfeldes. Ergänzt werden diese zeitgemäßen Optimierungen durch Serviceangebote rund um das Wohnen sowie verschiedenste Projekte für alle Mietergruppen. Das Ziel der Gesellschaft wird sein, den älteren Mietern durch verschiedenste Maßnahmen zu ermöglichen, so lange wie möglich in der eigenen Wohnung zu verbleiben.

Des Weiteren übernimmt die UKBS eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sorgt als kommunales Wohnungsunternehmen durch eine moderate Mietzinspolitik dafür, dass qualitativer Wohnraum auch künftig für eine breite Schicht der Bevölkerung bezahlbar bleibt.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2017 stellt sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiterhin positiv dar. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresergebnis in ähnlicher Höhe erwartet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre (seit 2010) jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % (bezogen auf die Stammkapitalanlage) beschlossen. In den Haushaltsjahren 2016 und 2017 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug jeweils 214.514,94 € zugeflossen.

# Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>97.429.171</b>	<b>95.855.354</b>	<b>97.984.688</b>	<b>2.129.334</b>	<b>2,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.802	60.986	63.603	2.617	4,3
II. Sachanlagen	97.392.209	95.790.209	97.916.925	2.126.716	2,2
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.404.979</b>	<b>8.999.371</b>	<b>8.569.118</b>	<b>-430.253</b>	<b>-4,8</b>
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.830.979	5.920.871	5.943.774	22.903	0,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146.026	163.520	115.012	-48.508	-29,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.427.975	2.914.981	2.510.332	-404.649	-13,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.132</b>	<b>45.132</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>104.834.150</b>	<b>104.854.726</b>	<b>106.598.938</b>	<b>1.744.213</b>	<b>1,7</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23.656.957</b>	<b>23.879.849</b>	<b>24.194.439</b>	<b>314.590</b>	<b>1,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	20.175.506	20.432.957	20.655.849	222.892	1,1
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	881.452	846.892	938.590	91.698	10,8
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>226.805</b>	<b>293.176</b>	<b>231.122</b>	<b>-62.054</b>	<b>-21,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>80.950.388</b>	<b>80.681.701</b>	<b>82.173.377</b>	<b>1.491.676</b>	<b>1,8</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>104.834.150</b>	<b>104.854.726</b>	<b>106.598.938</b>	<b>1.744.212</b>	<b>1,7</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.636.424	16.624.233	17.152.308	528.075	3,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	201.554	120.303	58.352	-61.951	-51,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	229.130	248.478	257.680	9.202	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	196.991	475.859	283.935	-191.924	-40,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	3.124	3.499	1.182	-2.317	-66,2
<b>Erträge</b>	<b>17.267.223</b>	<b>17.472.371</b>	<b>17.753.457</b>	<b>281.085</b>	<b>1,6</b>
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.179.401	8.379.580	8.410.196	30.616	0,4
Personalaufwand	1.745.103	1.870.634	1.757.670	-112.964	-6,0
Abschreibungen	3.355.306	3.306.606	3.393.499	86.893	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	892.665	863.227	928.310	65.083	7,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.571.486	1.554.109	1.554.269	160	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>15.743.961</b>	<b>15.974.156</b>	<b>16.043.944</b>	<b>69.788</b>	<b>0,4</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.523.262</b>	<b>1.498.215</b>	<b>1.709.513</b>	<b>211.298</b>	<b>14,1</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	641.810	651.324	770.923	119.599	18,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>881.452</b>	<b>846.891</b>	<b>938.590</b>	<b>91.699</b>	<b>10,8</b>

Kennzahlen			2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	22,6	22,8	22,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}}$	x 100	4,0	3,6	4,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100	2,4	2,3	2,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	x 100	98,9	99,9	99,3
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$	x 100	10,2	11,0	10,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}}$	x 100	18,5	34,6	28,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$	x 100	9,2	9,1	8,9



---

## **Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur**

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

- Wissens- und Technologietransfer in kleinen und mittleren Betrieben
- Fördern der beruflichen Bildung, Weiterbildung und Qualifizierung im Kreis Unna

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>1.213.000</b>	<b>40,00</b>
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	<b>3.032.500</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

21.07.1961

## Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 19.07.2004

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Beschaffen und Verteilen von wirtschaftsrelevanten Informationen an die kreisangehörigen Kommunen und die Unternehmen
- Fördern von Existenzgründungen und der Entwicklung des Unternehmensbestands

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
<b>LR Michael Makiolla (Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
<b>Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Brigitte Cziehso</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jochen Nadolski-Voigt</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Stephan Roterling	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Jürgen Kleine-Frauns	Stadt Lünen
BM Heinrich Böckelühr	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stefan Schreiber	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

<b>Martin Wiggermann</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jan-Eike Kersting</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Dr. Thomas Wilk</b>	<b>Kreis Unna</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

## Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

## Personalbestand

24 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung),  
davon

- 1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet an Wirtschaftsförderung Dortmund
- 1 Mitarbeiter aus dem Jobcenter Unna für den Bereich Existenzgründungsberatung)

## Leistungen

### Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätig die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten nahm deutlich zu und betrug 10.544 € (Vorjahr: 7.108 T€).

Die meisten Treuhandprojekte der WFG sind bis auf wenige Abschlussarbeiten erschlossen. Mit den Ansiedlungen im Logistikpark A 2 konnte die Vollvermarktung dieses Gebietes erreicht werden. Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Schürenfeld in Fröndenberg/Ruhr ist inzwischen bestandskräftig. Im Anschluss wurde mit den Grunderwerbsgesprächen begonnen. Das Gewerbegebiet Nattland in Schwerte wird durch die Einbeziehung einer Nachbarfläche eine Erweiterung erfahren.

Bei den Eigenprojekten der WFG ist das Interkommunale Gewerbegebiet Unna/Kamen planungsrechtlich mit der Erarbeitung und Beschlussfassung zum Bebauungsplan UN 87 einen bedeutenden Schritt weiter vorangekommen. In Schwerte wurden mit der Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 185 „Wandhofener Bruch“ die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung der ehemaligen Betriebsfläche der Fa. Hoesch Schwerter Profile geschaffen. Der Ankauf der Grundstücke wurde durch den Abschluss eines notariellen Angebotes abgesichert, das 2017 angenommen werden kann.

Zudem erfolgte im Industriezentrum Unna-Nord die Rückübertragung eines ca. 66.000 m<sup>2</sup> großen Grundstücks auf die WFG. Das Grundstück ist erschlossen und planungsrechtlich abgesichert und soll einer neuen Nutzung bzw. einem Verkauf zugeführt werden.

Die Sicherung und Entwicklung von neuen Gewerbestandorten, insbesondere im strukturschwachen Nordkreis, genießt für die WFG oberste Priorität. Deshalb arbeitete die WFG eng mit den Städten und Gemeinden bei der Neuaufstellung des Regionalplanes zusammen. Darüber hinaus engagiert sich die WFG beim Thema „flächendeckender Breitbandausbau“, um den Unternehmen im Kreis Unna neben den klassischen Standortfaktoren auch den Zugang zur schnellen Datenautobahn zu ermöglichen.

Der Vermarktungserfolg ist im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Es konnten 13 Verkäufe (Vorjahr: fünf) getätigt werden. Doch nicht nur die Anzahl der Verkäufe nahm zu, sondern auch die Größe der verkauften Flächen (168.506 m<sup>2</sup>, Vorjahr: 39.771 m<sup>2</sup>). Im Wesentlichen handelte es sich um Erweiterungen bestehender Ansiedlungen. Über die Immobilienbörse konnten 2016 acht (Vorjahr: sieben) Ansiedlungen durch Vermittlungstätigkeit der WFG erzielt werden.

Projekte	2015	2016
- Gewerbeflächenprojekte	10	6
Planung		
- Planungskosten	16.833 €	285.640 €
- Erschließungskosten	1.357.157 €	496.812 €
Grunderwerb		
- Verträge	0	7
- erworbene Quadratmeter	0	74.524 m <sup>2</sup>
- Ausgabevolumen Mio. €	0	ca. 3,5 Mio. €
Vermarktung		
- Verträge mit Gewerbebetrieben	5	13
- verkaufte Quadratmeter	39.771 m <sup>2</sup>	168.506 m <sup>2</sup>

### Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Sie unterscheidet dabei zwischen branchenorientiertem Service und lokaler Bestandsentwicklung in den Kommunen. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 351 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen (z. B. Fördermittelberatung, Behördenlotsen).

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Unternehmensgründungen im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten rd. 390 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 327). Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich ausgebaut.

## Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot Unternehmen bei der Sicherung von Fachkräften. In 2016 wurde ergänzend die Bindung besonders qualifizierter Nachwuchskräfte an die Region und die Unterstützung bei der Kooperation mit umliegenden Hochschulen in den Fokus gestellt.

Zum 01.05.2016 ist das vom Land und der EU geförderte Projekt „Wissen schafft Erfolg“ gestartet. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Hamm wurde das Ziel formuliert, über den thematischen Dreiklang „Innovationsförderung“, „Gründung“ und „Bindungsstrategien“ das Personal der regionalen Hochschulen zu nutzen und der Wirtschaft zugänglich und transparent zu machen.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen im Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Die Stiftung Weiterbildung kümmert sich mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL und der AzuBo-Initiative um die präventive Nachwuchssicherung.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	10.000,00	10

Neben dem Stammkapital in Höhe von 10.000 € hat die WFG ihren Anteil an der Kapitalrücklage der

newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in 2015 um 12.900 € auf 45.900 € aufgestockt.

Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungskosten“ bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasstr im Geschäftsjahr 2016 8.582 T€ (Vorjahr: 5.378 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 1.962 T€ (Vorjahr: 1.730 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 13.786 T€ (Vorjahr: 16.165 T€) bewertet, und die Forderungen aus Ansiedlungen betragen 15.776 T€ (Vorjahr: 19.695 T€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus An- und Verkauf von Treuhandgrundstücken und WFG-eigenen Grundstücken. Der Trend, wonach sich die Struktur des Umlaufvermögens sukzessive von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten verschieben wird, ist deutlich zu erkennen. Damit wird der Zeitpunkt näherkommen, dass die WFG für diese Projekte auch auf Fremddarlehen zurückgreift und die Projekte faktische Zinsaufwendungen mitverdienen müssen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 431 T€ auf 71 T€. Der Kassenbestand belief sich auf 2.782 T€ (Vorjahr: 606 T€).

Die **Bilanzsumme** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.598 T€ auf 46.027 T€. Die Passivseite besteht im Wesentlichen aus Eigenkapital von 12.285 T€ (Vorjahr: 12.273 T€), aus Ausgleichsposten von 14.147 T€ (Vorjahr: 16.525 T€) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 17.927 T€ (Vorjahr: 17.525 T€). Durch den Jahresfehlbetrag veränderte sich das Eigenkapital um 11 T€ (Vorjahr: -175 T€). Die Verbindlichkeiten stiegen von 17.848 T€ auf 18.580 €.

### Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital, das aus dem gezeichneten Kapital, der Gewinnrücklage und der Kapitalrücklage besteht. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Während bei den Treuhandprojekten jeweils kommunale Bürgschaften für Fremddarlehen durch die Kommunen

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

gewährt werden, erfolgt die Finanzierung für WFG-eigene Projekte bislang durch das Eigenkapital. Ein Betrag von 416 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 665 T€ (Vorjahr: 784 T€) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeiten betrug -13 T€ (Vorjahr: -2.694 T€) und der aus Finanzierungstätigkeiten 1.524 T€ (Vorjahr: 2.034 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

## Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2016 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -1.111 T€ (Vorjahr: -1.084 T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestanden aus den Umsatzerlösen (686 T€; Vorjahr: 574 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (614 T€; Vorjahr: 390 T€) und den Zinserträgen (25 T€; Vorjahr: 29 T€).

Somit betragen die Gesamteinkünfte (ohne Bestandsveränderungen) 1.325 T€ (Vorjahr: 993 T€). Darin enthalten sind auch die Erträge aus Vermietung (121 T€; Vorjahr: 127 T€) und erstmalig eine Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der TWS Schwerte. Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.818 T€ (Vorjahr: 161 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsanlagen in langfristige WFG-eigene Projekte dar.

Durch den Ankauf eines großen WFG-eigenen Grundstücks, den Abgang kleinerer Grundstücke und weiterer Investitionen in Erschließung von Grundstücken aus Eigenprojekten sind die Bestandsveränderungen positiv (3.436 T€; Vorjahr: 14 T€). Die Aufwendungen für Material- und Fremdleistungen haben sich erhöht, da 2016 ein größeres Grundstück erworben wurde und in die Erschließung von Gewerbegebieten investiert wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 392 T€ auf 412 T€ leicht an, die Abschreibungen (86 T€) und die Zinsaufwendungen (42 T€) konnten nahezu konstant gehalten werden. Die Gehaltssteigerung beim Personalaufwand wurde durch die Verringerung der Mitarbeiterzahl kompensiert.

Das mit dem Wirtschaftsplan 2016 gesetzte Ziel, mit einem Jahresverlust von -899 T€ abzuschließen, wurde um 212 T€ überschritten. Dies lag vor allem an nicht realisierten Verkäufen von Gewerbegrund-

stücken und einem höheren negativen Saldo aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand.

Mit dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.111.408,32 € wurde erneut die im Gesellschaftsvertrag verankerte Grenze von 909.750 € zur rechtlichen Verpflichtung des Kreises Unna zum Verlustausgleich überschritten. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 ergibt sich allerdings ein Überschuss von 11.084,30 €, weil die erhöhte Verlustausgleichszahlung für das Geschäftsjahr 2015 von der WFG erst im Jahr 2016 ertragswirksam verbucht werden konnte.

Im Hinblick auf die Ziele der WFG muss festgestellt werden, dass sich der Erfolg der struktur- und wirtschaftspolitischen Aktivitäten insbesondere in der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft niederschlägt und nur bedingt im Jahresabschluss der WFG.

## Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt. Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotentiale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen als auch für die interkommunalen Kooperationsstandorte. Der Unternehmensservice wird zukünftig noch besser auf die Anforderungen der Unternehmen ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken im Jahr 2016 und im ersten Quartal 2017 ist mit einem Anstieg der Anzahl und des Volumens der Grundstücksverkäufe zu rechnen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen vor allem die Schwerpunkte Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten wird die WFG zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs noch offensiver ausbauen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleinerer und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Parallel dazu hat die Geschäftsführung ein umfassendes Ziel- und Indikatorensystem erarbeitet, das sie zusammen mit der Neuausrichtung der Aufgaben im Jahre 2015 im Aufsichtsrat beschlossen hat.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 906 T€ erwartet.

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung.

Durch die Vorfinanzierung der Grundstücke und Erschließungsanlagen und die damit verbundene Kapitalbindung besteht die Gefahr, dass ein Zahlungsengpass entstehen könnte, wenn keine Grundstücke verkauft werden. Jedoch mindern regelmäßige Liquiditätskontrollen dieses Risiko deutlich.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Ausgleichszahlung an WFG für 2016	900.000,00
Nettoaufwand	900.000,00

## Verlustübernahme / Betrauung

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und Verluste auszugleichen.

## Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

## Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2016
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital</b>	0	0	0	0	0,0
<b>B. Anlagevermögen</b>	437.692	3.041.757	2.969.031	-72.726	-2,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.189	3.832	5.330	1.498	39,1
II. Sachanlagen	33.273	2.621.795	2.547.571	-74.224	-2,8
III. Finanzanlagen	403.230	416.130	416.130	0	0,0
<b>C. Umlaufvermögen</b>	45.941.726	44.579.036	43.056.457	-1.522.579	-3,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	7.094.137	7.107.985	10.544.204	3.436.219	48,3
III. Treuhandgrundstücke	15.852.192	16.165.098	13.786.491	-2.378.607	-14,7
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.513.294	20.699.475	15.943.861	-4.755.614	-23,0
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	482.103	606.478	2.781.901	2.175.423	358,7
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.502	4.252	1.131	-3.121	-73,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.381.920</b>	<b>47.625.045</b>	<b>46.026.619</b>	<b>-1.598.426</b>	<b>-3,4</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	12.447.941	12.273.428	12.284.512	11.084	0,1
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	-174.513	-174.513	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	-174.513	11.084	185.597	-100,0
<b>B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen</b>	16.212.422	16.525.328	14.146.721	-2.378.607	-14,4
<b>C. Rückstellungen</b>	998.900	977.900	1.015.350	37.450	3,8
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	16.718.494	17.848.389	18.580.036	731.647	4,1
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.164	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.381.920</b>	<b>47.625.045</b>	<b>46.026.619</b>	<b>-1.598.426</b>	<b>-3,4</b>

Abweichend von den gesetzlichen Gliederungsvorschriften wird auf der Passivseite die Position "Ausgleichsposten" ausgewiesen. Damit erfolgt eine Wertberichtigung zu den auf der Aktivseite aufgeführten Grundstücken und Beteiligungen. Der Posten dient der Bilanzklarheit und -wahrheit. Aufgrund der abgeschlossenen Treuhandverträge ist die WFG in allen Fällen rechtlicher Eigentümer der Grundstücke. Eine Endabrechnung der Projekte erfolgt jedoch auf Rechnung des Kreises Unna bzw. der kreisangehörigen Städte/Gemeinden. Die Beteiligungen der WFG sind - mit Ausnahme der "new Park Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH" - aus Darlehnsmitteln des Kreises Unna finanziert worden. Seit 2010 müssen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) Verpflichtungen der WFG aus alten Projekten statt unter "Rückstellungen für Ansiedlungskosten" unter "Gewinnrücklagen" ausgewiesen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	438.419	573.573	686.072	112.499	19,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	83.002	13.847	3.436.219	3.422.372	24.714,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	612.307	517.248	613.661	96.413	18,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	3.419	3.419	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	53.330	28.713	21.522	-7.191	-25,0
<b>Erträge</b>	<b>1.187.058</b>	<b>1.133.382</b>	<b>4.760.893</b>	<b>3.627.511</b>	<b>320,1</b>
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	84.921	161.485	3.817.923	3.656.438	2.264,3
Personalaufwand	1.514.572	1.522.891	1.500.986	-21.905	-1,4
Abschreibungen	12.315	89.593	86.471	-3.122	-3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.417	392.397	411.670	19.273	4,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.348	41.080	42.138	1.058	2,6
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.065.574</b>	<b>2.207.446</b>	<b>5.859.189</b>	<b>3.651.743</b>	<b>165,4</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-878.517</b>	<b>-1.074.064</b>	<b>-1.098.296</b>	<b>-24.232</b>	<b>-2,3</b>
Erträge aus Verlustübernahme	878.725	909.750	1.122.493	212.743	23,4
Steuern	208	10.199	13.113	2.914	28,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-174.513</b>	<b>11.084</b>	<b>185.597</b>	<b>0,0</b>

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	26,8	25,8	26,7
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	73,2	74,2	73,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-7,1	-8,8	-8,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-1,9	-2,3	-2,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	3.232,4	465,7	585,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	290,5	259,3	36,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	36,8	48,0	112,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,6	7,0	1,0

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>A. Kommanditisten</b>		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
<b>Kreis Unna</b>	<b>12.362,63</b>	<b>4,95</b>
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	<b>250.000,00</b>	<b>100,00</b>
<b>B. Komplementär</b>		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

## Gründung

17.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

## Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Ingrid Kroll

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Personalbestand

1 angestellter Verkäufer  
2 freie Handelsvertreter

Weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet.

## Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Die vertragliche Vereinbarung muss die Verpflichtung der Betriebsgesellschaft enthalten, die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Hörfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, sowie der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und vertraglich festgelegten Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Betriebsgesellschaft mit der MDHL GmbH & Co. KG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2016: -752.069,16 €).

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Der Jahresüberschuss dieser Gesellschaft (2016 = 2.188,55 €) ist – wie in den vergangenen Jahren auch – komplett auf neue Rechnung vorgetragen worden.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** ist von 140 T€ im Vorjahr auf 325 T€ gestiegen. Die Verbesserung ist auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Maßgeblich für diesen Anstieg war hauptsächlich die Zunahme der Ausschüttungen des für die Gesellschaft relevanten Rahmenprogrammanbieters radio NRW um 335 T€. Die lokalen Spoterlöse stiegen um 56 T€ und die Sponsoringerlöse um 16 T€. Dagegen sanken die Erlöse aus Verbundwerbung um 13 T€.

Der Jahresüberschuss 2016 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 300 T€ wurden in 2016 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung. Die Liquidität II. Grades ist leicht auf 115,7 % gestiegen.

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>258.414</b>	<b>197.759</b>	<b>147.327</b>	<b>-50.432</b>	<b>-25,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.618	6.351	0	-6.351	-100,0
II. Sachanlagen	210.607	165.219	121.138	-44.081	-26,7
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>865.656</b>	<b>831.336</b>	<b>992.186</b>	<b>160.850</b>	<b>19,3</b>
I. Vorräte	15.700	19.049	18.266	-783	-4,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	181.419	187.275	252.101	64.826	34,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	668.537	625.012	721.819	96.807	15,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>610</b>	<b>2.470</b>	<b>22.150</b>	<b>19.680</b>	<b>796,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.124.680</b>	<b>1.031.566</b>	<b>1.161.663</b>	<b>130.097</b>	<b>12,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>293.132</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>26.189</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>159.103</b>	<b>150.822</b>	<b>169.407</b>	<b>18.585</b>	<b>12,3</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>646.256</b>	<b>561.422</b>	<b>672.935</b>	<b>111.513</b>	<b>19,9</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.124.680</b>	<b>1.031.566</b>	<b>1.161.663</b>	<b>130.097</b>	<b>12,6</b>

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.985.567	1.906.558	2.380.008	473.450	24,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	85.342	74.105	6.826	-67.279	-90,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	586	299	271	-28	-9,5
<b>Erträge</b>	<b>2.071.495</b>	<b>1.980.962</b>	<b>2.387.105</b>	<b>406.143</b>	<b>20,5</b>
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	617.530	681.856	752.069	70.213	10,3
Personalaufwand	86.771	94.176	98.138	3.962	4,2
Abschreibungen	96.531	94.080	61.662	-32.418	-34,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	967.630	905.895	1.052.068	146.173	16,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	22.329	26.893	20.377	-6.516	-24,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.790.791</b>	<b>1.802.900</b>	<b>1.984.314</b>	<b>181.414</b>	<b>10,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>280.704</b>	<b>178.062</b>	<b>402.791</b>	<b>224.729</b>	<b>126,2</b>
Steuern	54.025	38.206	77.339	39.133	102,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>226.679</b>	<b>139.856</b>	<b>325.452</b>	<b>185.596</b>	<b>132,7</b>
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	226.679	139.856	325.452	185.596	132,7
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	26,9	19,9	36,4
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	14,1	9,3	9,0
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	73,2	68,1	65,8
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	105,5	113,9	115,7

# Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

## Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2017 noch höher ausfallen als im Vorjahr, da die Stundenreichweite von Antenne Unna auf 13,1 % (Vorjahr: 10,2 %) gestiegen ist. Darüber hinaus wird erwartet, dass die im neuen WDR-Gesetz festgeschriebene Reduzierung des Werbeumfangs (für den WDR) zu einer Verbesserung der Wettbewerbssituation und damit der Perspektive von radio NRW in der nationalen Vermarktung führt.

Da auf der Kostenseite keine größeren Belastungen zu erwarten sind, wird die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss mindestens auf dem Niveau des Vorjahres abschließen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	14.835,30
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	1.049,72
Kapitalertragsteuer	1.600,22
Summe	2.649,94
Nettoertrag	12.185,36

## Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Gewinne, die über den Ausgleich der Verlustvortragskonten hinausgehen, werden auf den Privatkonten gebucht. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn/Verlust über die Kapitalrücklagen. Seit dem Jahr 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab.

## Verlustvortragskonto

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden, so dass seitdem keine Verlustvortragskonten mehr bilanziert werden.

## Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2016 ist in voller Höhe von 325.452,39 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 16.093,95 €.

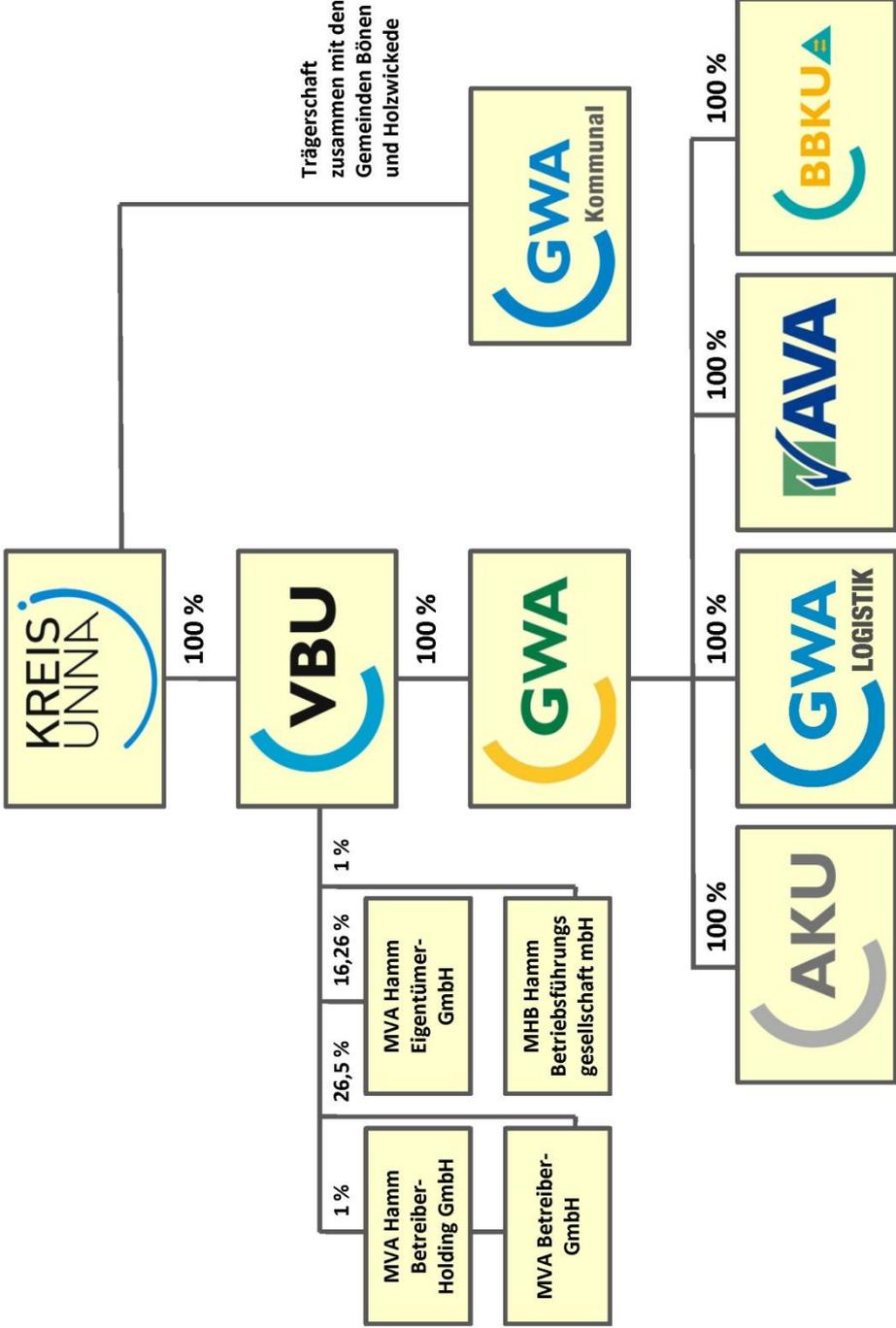
Es wurde insgesamt ein Betrag von 300.000 € (Vorjahr: 250.000 €) ausgeschüttet. Hiervon entfielen auf den Kreis Unna ein anteiliger Betrag von 14.835,30 € (Vorjahr: 12.362,75 €).

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2016 €	Veränderung 2016 €	Stand 31.12.2016 €
18.090,51	1.806,16	19.896,67
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2016	16.093,95	
- Verzinsung Privatkonto	548,06	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-0,55	
- Ausschüttung in 2016	-14.835,30	

---

## **Abfallwirtschaft**

# Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna



# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU bzw. der Kreis Unna als alleiniger Gesellschafter der VBU beteiligt ist.

Amtshaus Königsborn“ sowie andere Immobilien im Konzernverbund.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Dazu hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage seinen Geschäftsanteil am Stammkapital der GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) im Nennbetrag von 2.319.220 € in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte und die sonstigen Gesellschafterrechte sind mitübertragen worden.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Heinz Appel	Kreis Unna
Brigitte Cziesho	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Helmut Krause	Kreis Unna
Maria Lipke	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2015 davon rd. 2,7 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Dr. Thomas Wilk (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Ursula Schmidt	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell	Kreis Unna
Manuela Werbinsky	Kreis Unna

## Gründung

04.11.1997

## Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 16.12.2013

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

## Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt die Holding-Funktion im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna. Sie bewirtschaftet die Immobilie „Altes

## Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit Dezember 2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.390	16,26
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	5.113	1,00

\* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war hieran mit 3.272.268 € beteiligt. Die Kapitalrücklage ist jährlich in Anlehnung an die Abschreibungen bis abschließend zum 31.12.2014 zurückgeführt worden.

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 insgesamt auf 4.223 T€ (Vorjahr: 4.091 T€).

## Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen. Dabei wurde bereits ein potentieller Verbleib der Entsorgungsgesellschaften der Kreise Soest und Warendorf im Kreis der Abfallanlieferer ab 2018 berücksichtigt.

Durch die Ende 2015 in den dortigen Entsorgungsgesellschaften getroffenen Entscheidungen zur wei-

teren Belieferung der MVA Hamm ab 2018 sollen nunmehr ab dem 01.01.2018 die Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB) und die Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG kommunal) hinzukommen.

Nach abschließenden Verhandlungen in 2015 und 2016 zur zukünftigen Verteilung der Abfallmengen und gleichlaufend der Gesellschaftsanteile an den MVA Hamm-Verbund Gesellschaften haben die Ergebnisse ihren Niederschlag in einem überarbeiteten Konsortialvertrag gefunden, der den im Jahr 2012 geschlossenen Vertrag zwischenzeitlich ersetzt hat, und jetzt von den Vertretern der Entsorgungsgesellschaften aller Verbundpartner inklusive Soest und Warendorf unterzeichnet wurde.

Die MVA Hamm Eigentümer GmbH bleibt weiterhin Eigentümerin der MVA Hamm inkl. der dazugehörigen Grundstücke. Sie verpachtet diese künftig direkt an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, die den Verbrennungsbetrieb der Anlage führt und auch die Lieferbeziehungen zu den Anlieferern unterhält. Die infolgedessen nicht mehr benötigten Gesellschaften (MVA Hamm Betreiber GmbH und MVA Hamm Betreiber Holding GmbH) sollen ab dem 1. Januar 2018 liquidiert oder abgegeben werden.

In 2012 ist vorbereitend bereits die Aufnahme einer 1 %-igen Beteiligung der VBU an der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH erfolgt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2016 einen **Jahresüberschuss** nach Steuern von 4.015 T€ und liegt damit um 125 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres von 3.890 T€. Das Planergebnis für 2016 konnte um 80 T€ gesteigert werden.

Der **Bilanzgewinn** von 12.034.932,40 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 8.020.111,55 € und dem Jahresüberschuss in Höhe von 4.014.820,85 € zusammen. Der Gewinn verbleibt zunächst in der Gesellschaft.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

## Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>7.107.446</b>	<b>6.949.325</b>	<b>6.908.977</b>	<b>-40.348</b>	<b>-0,6</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	933.630	864.338	811.807	-52.531	-6,1
III. Finanzanlagen	6.173.816	6.084.987	6.097.170	12.183	0,2
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.062.508</b>	<b>7.971.861</b>	<b>11.727.141</b>	<b>3.755.280</b>	<b>47,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.309.348	3.054.101	3.142.560	88.459	2,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.753.160	4.917.760	8.584.581	3.666.821	74,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.022</b>	<b>1.765</b>	<b>2.648</b>	<b>883</b>	<b>50,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.171.977</b>	<b>14.922.951</b>	<b>18.638.766</b>	<b>3.715.815</b>	<b>24,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>10.623.973</b>	<b>14.514.068</b>	<b>18.528.888</b>	<b>4.014.820</b>	<b>27,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	638.724	549.894	549.894	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	4.041.187	8.020.112	12.034.932	4.014.820	50,1
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>25.900</b>	<b>26.400</b>	<b>51.400</b>	<b>25.000</b>	<b>94,7</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>475.265</b>	<b>339.467</b>	<b>19.286</b>	<b>-320.181</b>	<b>-94,3</b>
<b>D. Latente Steuern</b>	<b>46.839</b>	<b>43.016</b>	<b>39.192</b>	<b>-3.824</b>	<b>-8,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.171.977</b>	<b>14.922.951</b>	<b>18.638.766</b>	<b>3.715.815</b>	<b>24,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	175.071	175.071	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	151.817	178.049	103	-177.946	-99,9
Erträge aus Beteiligungen	3.948.654	4.091.016	4.223.382	132.366	3,2
Zinsen u.ä. Erträge	24.530	9.638	13.594	3.956	41,0
<b>Erträge</b>	<b>4.125.002</b>	<b>4.278.704</b>	<b>4.412.150</b>	<b>133.446</b>	<b>3,1</b>
Materialaufwand	0	910	15.297	14.387	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	71.966	69.292	61.799	-7.493	-10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207.864	252.068	259.637	7.569	3,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	30.512	22.740	2.940	-19.800	-87,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>310.341</b>	<b>345.010</b>	<b>339.673</b>	<b>-5.337</b>	<b>-1,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.814.660</b>	<b>3.933.694</b>	<b>4.072.477</b>	<b>138.784</b>	<b>3,5</b>
Steuern	9.641	43.599	57.657	14.058	32,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.805.019</b>	<b>3.890.095</b>	<b>4.014.821</b>	<b>124.726</b>	<b>3,2</b>
Gewinnvortrag	342	4.041.187	8.020.112	3.978.925	98,5
Entnahme aus der Kapitalrücklage	235.827	88.830	0	-88.830	-100,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.041.188</b>	<b>8.020.112</b>	<b>12.034.932</b>	<b>4.014.821</b>	<b>50,1</b>

Der Jahresüberschuss 2016 von 4.014.820,85 € wird zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag von 8.020.111,55 € auf neue Rechnung vorgetragen.

# Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	95,1	97,3	99,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	35,9	27,1	22,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	34,4	26,5	21,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	156,2	211,2	268,2

## Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem deutlich positiven Ergebnis leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres kalkuliert.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Gewinnausschüttung

Auch das **Jahresergebnis 2016** wird zunächst in der Gesellschaft belassen und auf neue Rechnung vorgetragen.

### Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna im Jahr 2001 eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2016
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	0

# MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.955.070	57,38
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	837.390	16,26
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>837.390</b>	<b>16,26</b>
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH, Soest	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	<b>5.150.000</b>	<b>100,00</b>

## Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

## Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 24.04.2002

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betreiber-GmbH. Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Andreas Budde (EDG)  
Matthias Kienitz (EDG)  
Markus Kreuz (Stadt Hamm)  
Andreas Gérard (VBU) (bis 31.07.2016)  
Benedikt Stapper (VBU) (ab 01.08.2016)

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Martin Niessner	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

### Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Anke Schneider	VBU
Martin Niessner	VBU
Simone Symma	VBU

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die EDG Holding GmbH hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung übernommen.

### Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung für einen Zeitraum von 20 Jahren (seit 1997) an die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B). Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 287.324 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.429 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MVA B erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 21.100 T€ (Vorjahr: 21.042 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibun-

# MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)

gen und Steuern. Der **Jahresüberschuss** betrug 8.723 T€ (Vorjahr: 8.750 T€). Er wird in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>24.316.279</b>	<b>17.546.594</b>	<b>13.916.667</b>	<b>-3.629.927</b>	<b>-20,7</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.593.081	4.399.152	2.205.223	-2.193.929	-49,9
II. Sachanlagen	17.723.198	13.147.442	8.711.444	-4.435.998	-33,7
III. Finanzanlagen	0	0	3.000.000	3.000.000	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.225.171</b>	<b>6.118.476</b>	<b>7.129.734</b>	<b>1.011.258</b>	<b>16,5</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1.785	99.424	97.639	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.225.171	6.116.691	7.030.310	913.619	14,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.541.450</b>	<b>23.665.070</b>	<b>21.046.401</b>	<b>-2.618.669</b>	<b>-11,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>14.253.400</b>	<b>13.900.240</b>	<b>13.873.396</b>	<b>-26.844</b>	<b>-0,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	9.103.400	8.750.240	8.723.396	-26.844	-0,3
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.834.742</b>	<b>2.261.545</b>	<b>3.115.524</b>	<b>853.979</b>	<b>37,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>15.453.308</b>	<b>7.503.285</b>	<b>4.057.481</b>	<b>-3.445.804</b>	<b>-45,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.541.450</b>	<b>23.665.070</b>	<b>21.046.401</b>	<b>-2.618.669</b>	<b>-11,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	20.821.798	21.040.543	21.099.751	59.208	0,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	25.984	4.115	0	-4.115	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.403	0	2.702	2.702	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	10.092	6.235	5.665	-570	-9,1
<b>Erträge</b>	<b>20.918.276</b>	<b>21.050.892</b>	<b>21.108.118</b>	<b>57.226</b>	<b>0,3</b>
Materialaufwand	0	21.036	22.429	1.393	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	6.825.450	6.856.724	6.837.496	-19.228	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	418.190	431.796	536.261	104.465	24,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	953.639	720.787	807.254	86.467	12,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>8.197.279</b>	<b>8.030.343</b>	<b>8.203.440</b>	<b>173.097</b>	<b>2,2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.720.997</b>	<b>13.020.549</b>	<b>12.904.678</b>	<b>-115.871</b>	<b>-0,9</b>
Steuern	4.163.905	4.270.309	4.181.281	-89.028	-2,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.557.093</b>	<b>8.750.240</b>	<b>8.723.396</b>	<b>-26.843</b>	<b>-0,3</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.763.591	9.103.400	8.750.240	-353.160	-3,9
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	546.307	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	97.635.903	9.103.400	8.750.240	-353.160	-3,9
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-78.768.912</b>	<b>8.750.240</b>	<b>8.723.396</b>	<b>326.317</b>	<b>3,7</b>

<b>Kennzahlen</b>		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	45,2	58,7	65,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	89,1	93,4	93,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	43,3	57,9	64,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	141,0	112,4	122,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	110,2	155,3	175,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	4,6	3,4	3,8

### Ausblick

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der MVA B und ab 2018 der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA E bis 2017 weitgehend gesichert, so dass sich auch hinsichtlich der Höhe der Pachterträge eine ausgewogene Chancen- und Risiko-Situation für die MVA E ergibt. Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA E und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer Pachtvertrag für die Dauer von zunächst fünf Jahren geschlossen, so dass der Fortbestand der Gesellschaft gesichert ist.

Der bestehende und der zukünftige Pachtvertrag und die langfristig mit festem Zinssatz abgeschlossenen Darlehensverträge sichern bei normalem Geschäftsverlauf auch zukünftig positive Jahresergebnisse. Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft aufgrund höherer Pachterlöse und sinkender Zinsaufwendungen eine moderate Verbesserung des Jahresergebnisses.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

### Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000,00 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	212.680	40,9
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>137.800</b>	<b>26,5</b>
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106.080	20,4
EDG Holding GmbH, Dortmund	63.440	12,2
	<b>520.000</b>	<b>100,0</b>

## Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

## Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 17.04.2002

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber-GmbH ist der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Der öffentliche Zweck der MVA B besteht in der Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

## Organe

### Geschäftsführung

Christoph Dammermann (WFH)  
Andreas Gérard (VBU) (bis 07.2016)  
Andreas Korte (VBU) (ab 08.2016)  
Matthias Kienitz (EDG)  
Jörg Nolte (Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH) (bis 02/2016)

Ralf Gießelmann, AMK (ab 03.2016)

## Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Michael Pricking (Vorsitzender)	WFH
Klaus Niesmann (stellv. Vorsitzender)	MVA BH
Wolfgang Birk	EDG
Friedrich Gnerlich	MVA BH
Carsten Rehers	MVA BH
<b>Wilhelm Jasperneite</b>	<b>VBU</b>
Frank Hengstenberg	MVA BH
Guntram Pehlke	MVA BH
Norbert Schilff	EDG
Olaf Reen	MVA BH
Franz Tillmann	WFH
Markus Kollmann	MVA BH
<b>Norbert Enters</b>	<b>VBU</b>
<b>Dr. Detlef Timpe</b>	<b>VBU</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>VBU</b>
Bernd Maßmann	WFH

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat die MVA B mit ihren Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften Verbrennungsverträge abgeschlossen, die zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 ausgestattet sind (für den Kreis Unna: GWA und AKU). Dadurch leistet die MVA B einen Beitrag zur Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna. Im Rahmen der Umsetzung der Verbrennungsverträge hat die MVA B die Müllverbrennungsanlage bis 31.12.2017 gepachtet.

Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 287.324 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.429 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Neben der Auslastung der Anlage ist die MVA B für die Entsorgung der beim Betrieb der Verbrennungsanlagen anfallenden Rückstände sowie für die Öf-

fentlichkeitsarbeit zuständig. Die Aufgaben der Betriebsführung hat die Gesellschaft auf einen Fremddienstleister (MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH) übertragen.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 3.670 T€ (Vorjahr: 3.539 T€) ausgewiesen, der vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die erzielten Umsatzerlöse aus den Verbrennungsverträgen beliefen sich auf 45.234 T€ (Vorjahr: 45.189 T€). Außerdem erzielte die Gesellschaft Erträge aus der Wärmenutzung in Höhe von 2.602 T€. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen mit 21.100 T€ aus dem Pachtentgelt für die Müllverbrennungsanlage sowie mit 17.802 T€ aus dem Betriebsführungsentgelt an die MHB.

Wesentliche Ursache für die gestiegenen Umsatzerlöse aus Verbrennungsentgelten sowie den Anstieg bei den Aufwendungen für die Pacht und das Betriebsführungsentgelt ist die in den jeweiligen Verträgen enthaltene Preisgleitung in Höhe der Veränderungen des „Verbraucherpreisindex für Deutschland“.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 4.848 T€ (Vorjahr: 4.935 T€) aus.

### **Ausblick**

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebene bring-or-pay-Verpflichtung sowie die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm sind bei der Ertragslage bis 2017 keine hohen Abweichungen zu den geplanten Erträgen zu erwarten, so dass sich für die MVA B eine ausgewogene Chancen- und Risikosituation ergibt.

Ein Risiko stellt die Preisentwicklung der Reststoffentsorgungskosten dar; hier kann es z. B. aufgrund der begrenzten Entsorgungskapazitäten in Salzbergwerken zukünftig zu überproportionalen Preissteigerungen kommen.

In 2012 wurden Verträge zur Umstrukturierung des MVA Hamm Verbundes ohne zukünftige Beteiligung der MVA Hamm Betreiber-GmbH geschlossen. Es ist daher davon auszugehen, dass der Betrieb der MVA Hamm nach 2017 ohne Einbeziehung der MVA B abgewickelt wird, sofern die MVA B keine anderen Aufgaben erhält.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von ca. 3.044 T€ gerechnet.

### **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna**

keine

# MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>839</b>	<b>2.729</b>	<b>9.720</b>	<b>6.991</b>	<b>256,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	839	2.729	9.720	6.991	256,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.133.653</b>	<b>4.931.800</b>	<b>4.838.308</b>	<b>-93.492</b>	<b>-1,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	473.421	489.904	349.953	-139.951	-28,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.660.231	4.441.895	4.488.355	46.460	1,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.134.492</b>	<b>4.934.529</b>	<b>4.848.028</b>	<b>-86.501</b>	<b>-1,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.162.643</b>	<b>4.058.866</b>	<b>4.190.158</b>	<b>131.293</b>	<b>3,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	520.000	520.000	520.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.642.643	3.538.865	3.670.158	131.293	3,7
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>240.884</b>	<b>339.370</b>	<b>87.774</b>	<b>-251.596</b>	<b>-74,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>730.965</b>	<b>536.293</b>	<b>570.096</b>	<b>33.803</b>	<b>6,3</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.134.492</b>	<b>4.934.529</b>	<b>4.848.028</b>	<b>-86.501</b>	<b>-1,8</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	47.294.738	47.791.442	47.843.949	52.507	0,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	340	9.213	9.509	296	3,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.406	3.506	4.537	1.031	29,4
<b>Erträge</b>	<b>47.303.485</b>	<b>47.804.160</b>	<b>47.857.995</b>	<b>53.835</b>	<b>0,1</b>
Materialaufwand	41.424.229	42.071.306	41.958.211	-113.095	-0,3
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	661	730	1.056	326	44,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.235	192.897	197.311	4.414	2,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>41.614.125</b>	<b>42.264.933</b>	<b>42.156.578</b>	<b>-108.355</b>	<b>-0,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.689.360</b>	<b>5.539.227</b>	<b>5.701.417</b>	<b>162.190</b>	<b>2,9</b>
Steuern	2.046.717	2.000.361	2.031.258	30.897	1,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.642.643</b>	<b>3.538.865</b>	<b>3.670.158</b>	<b>131.294</b>	<b>3,7</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	81,1	82,3	86,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	136,7	136,5	136,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	110,8	112,3	117,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	496.143,4	148.730,9	43.108,6
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	479,5	507,3	682,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

# MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH) ist die Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 210.000,00 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	121.800	58,0
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG)	42.000	20,0
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG)	42.000	20,0
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	2.100	1,0
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>2.100</b>	<b>1,0</b>
	<b>210.000</b>	<b>100,0</b>

## Gründung

19.01.2000

## Gesellschaftsvertrag

19.01.2000 i. d. F. vom 24.10.2001

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH ist das Halten einer Beteiligung an der MVA Hamm Betreiber-GmbH sowie die Verwertung und Beseitigung von thermisch zu behandelnden Abfällen.

## Organe

## Geschäftsführung

Thomas Grundmann (AWG)  
Jörg Nolte (Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH) (bis 02.2016)  
Ralf Gießelmann (AMK) (ab 03.2016)

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Andreas Gérard	VBU

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die MVA BH einerseits mit den Gesellschaftern bzw. deren Tochtergesellschaften langfristige Verbrennungsverträge über die Anlieferung von Abfällen zur thermischen Behandlung abgeschlossen. Andererseits bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der MVA Betreiber GmbH (MVA B) zur Abnahme eines Verbrennungskontingents. Die Vertragsverhältnisse mit einer Laufzeit bis Ende 2017 sind jeweils über entsprechende Entschädigungsregelungen für den Fall der Nichtleistung abgesichert (bring-or-pay-Regelung).

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber-GmbH	212.680	40,9

Aus der Beteiligung hat die Gesellschaft Beteiligungserträge in Höhe von 1.446 T€ (Vorjahr: 1.489 T€) erzielt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** liegt mit 1.414 T€ unter dem Vorjahresbetrag von 1.456 T€. Die Ertragskraft der MVA BH wird über die Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der MVA B fast ausschließlich von deren wirtschaftlichen Lage bestimmt. Die Umsatzerlöse werden aus den gezahlten Verbrennungsentgelten der Gesellschafter bzw. deren Tochterunternehmen erzielt, denen als Materialaufwand entsprechende Aufwendungen aus dem Verbrennungsvertrag mit der MVA B gegenüberstehen. Veränderungen ergeben sich hier im Wesentlichen aus den in den Verbrennungsverträgen enthaltenen Preisgleitklauseln. Der Jahresüberschuss wird vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 1.780 T€ (Vorjahr: 1.864 T€) aus.

# MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

## Ausblick

Durch die in den Verbrennungsverträgen festgeschriebene bring-or-pay-Verpflichtung und die damit gesicherte Vollauslastung der MVA Hamm sind bei der Ertragslage bis 2017 keine hohen Abweichungen zu den geplanten Erträgen zu erwarten, so dass sich für die MVA BH eine ausgewogene Chancen- und Risikosituation ergibt. Für das Jahr 2017 rechnet die Gesellschaft mit leicht steigenden Umsatzerlösen im Rahmen der Preissteigerungsrate und einem Jahresüberschuss von ca. 1.229 T€.

In 2012 wurden Verträge zur Umstrukturierung des MVA Hamm Verbundes ohne zukünftige Beteiligung der MVA BH geschlossen. Sofern die Gesellschaft nach 2017 keine anderweitigen Aufgaben erhält, wird sie nach Auslaufen der bisherigen Verträge voraussichtlich zeitnah abgewickelt.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>213.562</b>	<b>213.562</b>	<b>213.562</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	213.562	213.562	213.562	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.602.766</b>	<b>1.650.803</b>	<b>1.566.230</b>	<b>-84.573</b>	<b>-5,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	202.813	205.330	159.162	-46.168	-22,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.399.954	1.445.473	1.407.068	-38.405	-2,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.816.328</b>	<b>1.864.365</b>	<b>1.779.792</b>	<b>-84.573</b>	<b>-4,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.618.698</b>	<b>1.666.320</b>	<b>1.624.452</b>	<b>-41.868</b>	<b>-2,5</b>
I. gezeichnetes Kapital	210.000	210.000	210.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.408.698	1.456.320	1.414.452	-41.868	-2,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>11.285</b>	<b>3.890</b>	<b>2.650</b>	<b>-1.240</b>	<b>-31,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>186.345</b>	<b>194.155</b>	<b>152.690</b>	<b>-41.465</b>	<b>-21,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.816.328</b>	<b>1.864.365</b>	<b>1.779.792</b>	<b>-84.573</b>	<b>-4,5</b>

## MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.264.091	18.458.340	18.474.381	16.041	0,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	316	316	0,0
Erträge aus Beteiligungen	1.417.096	1.488.860	1.446.456	-42.404	-2,8
Zinsen u.ä. Erträge	3.599	1.665	1.423	-242	-14,5
<b>Erträge</b>	<b>19.684.785</b>	<b>19.948.865</b>	<b>19.922.576</b>	<b>-26.289</b>	<b>-0,1</b>
Materialaufwand	18.264.091	18.458.340	18.474.498	16.158	0,1
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.071	14.646	14.786	140	1,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>18.278.162</b>	<b>18.472.987</b>	<b>18.489.284</b>	<b>16.297</b>	<b>0,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.406.623</b>	<b>1.475.879</b>	<b>1.433.292</b>	<b>-42.587</b>	<b>-2,9</b>
Steuern	-2.075	19.559	18.841	-718	-3,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.408.698</b>	<b>1.456.320</b>	<b>1.414.451</b>	<b>-41.869</b>	<b>-2,9</b>

# MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	377.845	73,9
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	128.334	25,1
<b>Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH</b>	<b>5.113</b>	<b>1,0</b>
	<b>511.292</b>	<b>100,0</b>

Die VBU hat in 2012 in Vorbereitung der Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes ab 2018 durch Abtretung 1 % des Stammkapitals von der EDG Holding GmbH erworben.

## Gründung

12.12.1997

## Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 12.03.2001

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

## Organe

### Geschäftsführung

Reinhard Bartsch (WFH)  
Peter Schmitz (EDG)

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Andreas Gérard (als ständiger Gast)	VBU

## Personalbestand

87 Mitarbeiter

## Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall in der MVA Hamm effizient thermisch behandelt und die hierdurch gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird. Der anfallende Müll wird in vier baugleichen Ofenlinien verbrannt.

Die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) hat der MHB die Betriebsführung der Anlage für einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren bis zum Jahr 2017 vertraglich übertragen. Die MHB arbeitet auf der Grundlage eines Betriebsführungsentgelts auf jährlicher Festpreisbasis. Die MVA B gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 287.000 t Abfall im Geschäftsjahr 2016 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer GmbH und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.329 T€ (Vorjahr: 2.465 T€) ausgewiesen, der an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch langfristig gesicherte Erlöse aus dem Betriebsführungsentgelt (17.802 T€ incl. Bruttoausweis für die Wärmelieferung von 2.610 T€), das in seiner Höhe gem. der Veränderung des Verbraucherpreisindex jährlich angepasst wird, und durch die von der Preisentwicklung abhängigen Energieerlöse im Bereich der Strom- und Fernwärmeabgabe (3.864 T€).

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich 2016 durch preisbedingt geringere Strom- und Fernwärmeerlöse (ca. -10 %). Die Hauptaufwandpositionen stellen die Materialkosten in Höhe

# MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

von 11.112 T€, die Personalkosten mit 6.007 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.577 T€ dar.

Zur Finanzierung der Ausschüttung der Gewinnrücklage (aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung der MHB ab 01.01.2018) hat die Gesellschaft in 2015 ein Bankdarlehen von 4.000 T€ aufgenommen, das in drei Tranchen zur Auszahlung kommt (2.000 T€ in 2016).

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 10.536 T€ (Vorjahr: 9.670 T€) aus und liegt somit im Ergebnis um 2.019 T€ über dem Wert der Planbilanz.

## Ausblick

Aufgrund der bestehenden Anlieferungsverträge der MVA B und dem Betriebsführungsvertrag zwischen MHB und MVA B ist auch für das Geschäftsjahr 2017 die Auslastung der Anlage gesichert.

In 2017 werden wiederum alle zur Aufrechterhaltung notwendigen Instandhaltungs- bzw. Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Zur weiteren Optimierung der Energiesituation plant die MHB ein Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz.

Gem. Mittelfristplanung wird für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss von ca. 1,1 Mio. € und für die Geschäftsjahre 2018 bis 2021 jeweils zwischen 1,6 und 2,1 Mio. € geplant.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA E und der MHB mit Wirkung zum 01.01.2018 ein neuer 5-jähriger Pachtvertrag mit einer zusätzlichen 5-Jahres-Option geschlossen, der den Fortbestand der Gesellschaft langfristig sichert. Die MHB ihrerseits hat für die gleichen Zeiträume Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis mit den ausschließlich kommunalen Kontingentinhabern geschlossen.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EDG Holding GmbH, Dortmund, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.005.850</b>	<b>3.025.714</b>	<b>2.928.042</b>	<b>-97.672</b>	<b>-3,2</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	105	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	3.005.745	3.025.714	2.928.042	-97.672	-3,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.906.524</b>	<b>6.624.948</b>	<b>7.585.829</b>	<b>960.881</b>	<b>14,5</b>
I. Vorräte	3.033.958	2.902.194	2.903.599	1.405	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.251.255	721.578	872.082	150.504	20,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.621.310	3.001.176	3.810.148	808.972	27,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.287</b>	<b>19.197</b>	<b>22.167</b>	<b>2.970</b>	<b>15,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.932.661</b>	<b>9.669.859</b>	<b>10.536.038</b>	<b>866.179</b>	<b>9,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.112.548</b>	<b>5.976.470</b>	<b>3.840.657</b>	<b>-2.135.813</b>	<b>-35,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	4.000.000	3.000.000	1.000.000	-2.000.000	-66,7
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.601.257	2.465.178	2.329.365	-135.813	-5,5
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.475.475</b>	<b>1.290.871</b>	<b>1.966.135</b>	<b>675.264</b>	<b>52,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.126.286</b>	<b>2.202.114</b>	<b>4.546.788</b>	<b>2.344.674</b>	<b>106,5</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>218.351</b>	<b>200.405</b>	<b>182.458</b>	<b>-17.947</b>	<b>-9,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.932.661</b>	<b>9.669.859</b>	<b>10.536.038</b>	<b>866.179</b>	<b>9,0</b>

# MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	22.393.107	21.966.010	22.164.712	198.702	0,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	702.475	827.665	388.614	-439.051	-53,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.323	6.090	6.185	95	1,6
<b>Erträge</b>	<b>23.103.905</b>	<b>22.799.765</b>	<b>22.559.511</b>	<b>-240.254</b>	<b>-1,1</b>
Materialaufwand	11.625.225	11.321.163	11.111.960	-209.203	-1,8
Personalaufwand	5.898.608	5.936.633	6.007.222	70.589	1,2
Abschreibungen	272.006	306.765	342.432	35.667	11,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.447.926	1.547.760	1.577.184	29.424	1,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	24.229	37.868	21.056	-16.812	-44,4
<b>Aufwendungen</b>	<b>19.267.994</b>	<b>19.150.189</b>	<b>19.059.854</b>	<b>-90.335</b>	<b>-0,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.835.911</b>	<b>3.649.576</b>	<b>3.499.657</b>	<b>-149.919</b>	<b>-4,1</b>
Steuern	1.234.654	1.184.398	1.170.293	-14.105	-1,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.601.257</b>	<b>2.465.178</b>	<b>2.329.365</b>	<b>-135.814</b>	<b>-5,5</b>

In 2016 erfolgte die vollständige Ausschüttung des Jahresüberschusses 2015 in Höhe von 2.465.178,01 €; weiterhin wurde ein Teilbetrag in Höhe von 2.000.000 € aus der Gewinnrücklage entnommen und an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Jahresüberschuss 2016 von 2.329.364,56 € wird unter Berücksichtigung der Ausschüttungssperre von 26 T€ zusammen mit einer Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 1 Mio.€ in 2017 ausgeschüttet.

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	71,6	61,8	36,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	53,9	61,1	91,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	38,9	38,1	33,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	238,3	233,1	236,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	26,3	26,7	27,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	151,4	153,9	136,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,1	0,2	0,1

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

## Gründung

14.04.1993

## Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2013

## Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Sie soll Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können.

Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale

Gesellschaften des Kreises Unna oder von Kommunen im Gebiet des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Gérard

### Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziesho (Vorsitzende)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
Dieter Kleinwächter	VBU
Dirk Kolar	VBU
Jens Schmülling	VBU
Simone Symma	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender)	VBU
Angelika Chur	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Martin Niessner	VBU
Anke Schneider	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Dr. Thomas Wilk	VBU

### Personalbestand

113 Mitarbeiter  
davon: 67 gewerbliche Arbeitnehmer  
46 Angestellte  
7 Auszubildende

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

## Leistungen

### Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualitätsersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschuttbereitung ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

### Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Seit 2006 wird am Standort Fröndenberg-Ostbüren die jahrelange Praxis des Umschlags der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer Drittanlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 eigenvertraglich über ein Verbrennungskontingent von 13.455 t

jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich vermarktet die GWA von Jahr zu Jahr die etwaige Überkapazität aus dem Verbrennungskontingent der AKU.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

In 2012 hat die GWA in Abstimmung mit dem Kreis Unna und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen karitativen Verbänden und Kommunen im Kreis Unna eine kreisweite Containersammlung für Alttextilien aufgebaut.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung von Wertstoffen (kreisweite Wertstofftonne) sowohl aus Verpackungsmaterialien sowie aus stoffgleichen Nichtverpackungen mit der Firma Remondis ist auch im Geschäftsjahr 2016 weitergeführt worden. Für die Abfuhr in den Kommunen Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Schwerte und Unna ist die GWA-Gruppe zuständig. In Bergkamen ist der dortige Kommunalbetrieb mit eingebunden.

Im Dezember 2013 ist zwischen dem Kreis Unna und der GWA ein Übertragungsvertrag zur Übernahme der Zentraldeponie Fröndenberg-Ostbüren abgeschlossen worden. Gegenstand des Vertrages ist die Übernahme aller abfallrechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Zentraldeponie durch die GWA zum 01.01.2016.

## Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA-Logistik GmbH	250.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Die GWA hat in 2016 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 134.000 € und an der AKU einen Betrag von 88.000 € ausgewiesen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2016 bei einem Umsatz von 25.726 T€ (Vorjahr: 23.321 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 1.848 T€ (Vorjahr: 1.717 T€).

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 7.045 T€ (Vorjahr: 6.246 T€) erneut rd. 27 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als ein Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 214 T€ auf 2.701 T€ (Vorjahr: 2.915 T€) verringert.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2016 einen Umsatz in Höhe von 3.284 T€ und liegt damit um 343 T€ über dem Niveau des Vorjahres (2.941 T€).

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten liegt der Umsatz in 2016 mit 1.428 T€ auf Vorjahresniveau (1.420 T€).

Die Umladeanlage Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 1.558 T€ (Vorjahr: 1.484 T€), die Hausmülltrennung Fröndenberg-Ostbüren von 1.677 T€ (Vorjahr: 1.506 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 2.003 T€ (Vorjahr: 1.918 T€).

Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 1.178 T€ (Vorjahr: 1.044 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** 2016 wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.848.251,73 € ein Betrag von 1.848.000 € ausgeschüttet und ein Betrag von 251,73 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Investitionen** in Höhe von 2.023 T€ (Vorjahr: 1.086 T€) getätigt. Davon entfielen 804 T€ auf den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen, 398 T€ auf Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Deponieerweiterung Lünen und 387 T€ auf eine Ersatzinvestition in die Zerkleinerungstechnik am Kompostwerk in Fröndenberg-Ostbüren. Die Investitionen der GWA bewegten sich im Rahmen der von den Unternehmensgremien verabschiedeten Wirtschaftspläne.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Die Gesellschaft kalkuliert für das Geschäftsjahr 2017 wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis moderat über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 1.770 T€ geplant.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>28.348.292</b>	<b>27.821.760</b>	<b>14.814.842</b>	<b>-13.006.918</b>	<b>-46,8</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	196.062	109.590	63.310	-46.280	-42,2
II. Sachanlagen	15.168.110	14.196.352	14.269.261	72.909	0,5
III. Finanzanlagen	12.984.120	13.515.818	482.271	-13.033.547	-96,4
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.016.576</b>	<b>4.235.651</b>	<b>15.980.341</b>	<b>11.744.690</b>	<b>277,3</b>
I. Vorräte	158.238	287.436	226.231	-61.205	-21,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.979.267	2.164.906	3.787.558	1.622.652	75,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	879.071	1.783.310	11.966.552	10.183.242	571,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>62.552</b>	<b>77.453</b>	<b>60.583</b>	<b>-16.870</b>	<b>-21,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.427.420</b>	<b>32.134.865</b>	<b>30.855.766</b>	<b>-1.279.099</b>	<b>-4,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.058.013</b>	<b>7.111.859</b>	<b>7.239.879</b>	<b>128.020</b>	<b>1,8</b>
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	790.000	790.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.666.386	1.720.232	1.848.252	128.020	7,4
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>3.678.852</b>	<b>3.707.082</b>	<b>15.609.427</b>	<b>11.902.345</b>	<b>321,1</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>20.129.636</b>	<b>20.229.894</b>	<b>8.006.460</b>	<b>-12.223.434</b>	<b>-60,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>531.419</b>	<b>1.086.031</b>	<b>0</b>	<b>-1.086.031</b>	<b>-100,0</b>
<b>E. Latente Steuern</b>	<b>29.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.427.420</b>	<b>32.134.865</b>	<b>30.855.766</b>	<b>-193.068</b>	<b>-0,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	22.597.040	23.820.832	25.725.727	1.904.895	8,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	710.190	258.519	265.714	7.195	2,8
Erträge aus Beteiligungen	179.689	205.700	222.000	16.300	7,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u. ä. Erträge	81.693	80.553	158.574	78.021	96,9
<b>Erträge</b>	<b>23.568.611</b>	<b>24.365.605</b>	<b>26.372.015</b>	<b>2.006.411</b>	<b>8,2</b>
Materialaufwand	10.353.625	11.000.687	13.080.862	2.080.175	18,9
Personalaufwand	5.433.573	5.580.941	5.534.998	-45.943	-0,8
Abschreibungen	2.059.047	2.091.628	1.894.199	-197.429	-9,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000.633	2.966.615	2.961.643	-4.972	-0,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	278.055	242.324	179.794	-62.530	-25,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>21.124.933</b>	<b>21.882.195</b>	<b>23.651.496</b>	<b>1.769.301</b>	<b>8,1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.443.679</b>	<b>2.483.410</b>	<b>2.720.519</b>	<b>237.109</b>	<b>9,5</b>
außerordentl. Aufwendungen	23.011	0	0	0	0,0
Steuern	758.266	766.564	872.499	105.935	13,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.662.402</b>	<b>1.716.846</b>	<b>1.848.020</b>	<b>131.174</b>	<b>7,6</b>
Gewinnvortrag	1.744.928	1.666.386	1.720.232	53.846	3,2
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorbausschüttung)	1.740.944	1.663.000	1.720.000	57.000	3,4
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.666.386</b>	<b>1.720.232</b>	<b>1.848.252</b>	<b>128.021</b>	<b>7,4</b>

Aus dem Jahresüberschuss 2016 i. H. v. 1.848.020,13 € wird in 2017 ein Betrag von 1.848.000,00 € ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 251,73 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

# Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,5	22,1	23,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	34,6	34,9	37,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	8,7	8,5	9,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	94,5	90,4	174,2
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	24,0	23,4	21,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	67,0	65,6	261,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,2	1,0	0,7

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen.

Für das Geschäftsjahr 2016 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna rd. 7.850 € (Vorjahr: rd. 7.515 T€) ausgewiesen.

Die als fest kalkulierte Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG (alte Fassung). Hier folgt die Preiskalkulation der GWA den jeweiligen Markt- und Wettbewerbssituationen.

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

## Gründung

12.11.1991

## Gesellschaftsvertrag

12.11.1999 i. d. F. vom 12.11.2012

## Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmerer Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

## Organe

## Geschäftsführung

Jürgen Berau  
Dr. Detlef Timpe

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender)	GWA
Aileen Droll	GWA
Renate Jung	GWA
Bernhard Kühnapfel	GWA
Peter Dörner	GWA
KD Dr. Thomas Wilk	GWA

## Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung  
3 wissenschaftliche Mitarbeiter  
1 Sekretariatsstelle  
Aushilfskräfte

## Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA hat sich den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragungsfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst.

In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet worden. Für

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

2017 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Auditierung und Zertifizierung.

## Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

## Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2016 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. In 2016 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse und die Akzeptanz an dieser Beratung waren unvermindert groß, so dass dieser auch in 2017 fortgesetzt wird.

Das Interesse zur betrieblichen Initialberatung und Inanspruchnahme der Informationsbörse der AVA und die Teilnahme an den angebotenen Seminaren sind unverändert hoch.

## Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

## Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2016 unvermindert fortgeführt. In 2016 konnten neue Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung und SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2016 einen **Jahresüberschuss** von 34.653,30 € (Vorjahr: 30.299,87 €) erwirtschaften. Der Umsatz verringerte sich auf 453 T€ (Vorjahr: 492 T€). Der Planansatz wurde erreicht.

Der Personalaufwand ist mit 306 T€ im Vergleich zu 338 T€ im Vorjahr erneut leicht gesunken. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 115 T€ auf 106 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 43,9 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 238,7 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 201,4 T€, Rückstellungen in Höhe von 18,3 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 67,3 T€ gegenüber.

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Die positive Geschäftsentwicklung der zurückliegenden Geschäftsjahre führt dazu, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag bei einem Stammkapital von 31 T€ nunmehr ein Eigenkapital von 201,4 T€ ausweist (Eigenkapitalquote: 70,2 %). Die Entwicklung des Eigenkapitals wird jedoch auch in 2017 weiter beobachtet. Die Rangrücktrittsvereinbarung für das Gesellschafterdarlehen aus dem Jahr 1998 besteht weiterhin.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 239 T€.

## Ausblick

Nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan wird ein positives Jahresergebnis 2017 erwartet. Die bestätigte Auftragslage betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2016 bereits ca. 310 T€. Darüber hinaus wird in 2017 die Akquisition im Bereich Managementsysteme fortgesetzt, um für die nachfolgenden Jahre weitere Aufträge in diesem Segment zu erzielen.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.866</b>	<b>2.652</b>	<b>3.249</b>	<b>597</b>	<b>22,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	3.864	2.652	3.249	597	22,5
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>228.450</b>	<b>259.489</b>	<b>282.613</b>	<b>23.124</b>	<b>8,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.652	54.096	43.891	-10.205	-18,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	168.798	205.393	238.722	33.329	16,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.004</b>	<b>681</b>	<b>1.125</b>	<b>444</b>	<b>65,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>233.320</b>	<b>262.822</b>	<b>286.987</b>	<b>24.165</b>	<b>9,2</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>136.441</b>	<b>166.741</b>	<b>201.394</b>	<b>34.653</b>	<b>20,8</b>
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	80.491	105.441	135.741	30.300	28,7
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	24.950	30.300	34.653	4.353	14,4
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>15.419</b>	<b>26.776</b>	<b>18.268</b>	<b>-8.508</b>	<b>-31,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>81.460</b>	<b>69.305</b>	<b>67.324</b>	<b>-1.981</b>	<b>-2,9</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>233.320</b>	<b>262.822</b>	<b>286.987</b>	<b>24.164</b>	<b>9,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	547.557	492.456	453.431	-39.025	-7,9
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	-7.000	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	8.868	8.651	12.058	3.407	39,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	95	24	1	-23	-95,9
<b>Erträge</b>	<b>549.520</b>	<b>501.131</b>	<b>465.490</b>	<b>-35.641</b>	<b>-7,1</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	355.495	337.718	305.667	-32.051	-9,5
Abschreibungen	1.858	2.320	1.168	-1.152	-49,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.862	115.069	106.122	-8.947	-7,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	672	333	217	-116	-34,8
<b>Aufwendungen</b>	<b>511.887</b>	<b>455.441</b>	<b>413.174</b>	<b>-42.267</b>	<b>-9,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.633</b>	<b>45.690</b>	<b>52.316</b>	<b>6.626</b>	<b>14,5</b>
Steuern	12.682	15.390	17.663	2.273	14,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>24.950</b>	<b>30.300</b>	<b>34.653</b>	<b>4.353</b>	<b>14,4</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	58,5	63,4	70,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	27,3	27,2	17,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	16,3	17,4	12,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	65,8	68,6	67,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,1	0,1	0,0

## Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

## Gründung

Die Gesellschaft ist 2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

## Gesellschaftsvertrag

21.11.2001 i. d. F. vom 16.12.2013

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie die Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfälle. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung wahrnehmen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

## Geschäftsführung

Andreas Gérard

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Paul-Heinz Kranemann (Vorsitzender)	GWA
Jürgen Kerl (stellv. Vorsitzender)	GWA
Udo Holz	GWA
Stefan Janyga	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Renate Schmeltzer-Urban	GWA
Bärbel Schmidt	GWA
Carl Schulz-Gahmen	GWA
Manuela Werbinsky	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

## Personalbestand

4 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition  
26 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer  
1 Auszubildender

## Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften zunächst erhalten geblieben. Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWA.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2016 bei einem Umsatz von 5.733 T€ (Vorjahr: 5.632 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 134 T€ (Vorjahr: 116 T€). Das geplante Ergebnis von 114 T€ nach Steuern wurde somit um rd. 20 T€ übertroffen.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 134.109,35 € ein Betrag von 134.000,00 € ausgeschüttet; der Restbetrag von 109,35 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 131 T€ gesunken. Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 656 T€ (Vorjahr: 710 T€) erfolgten im Wesentlichen für neue Fahrzeuge und Behälter und wurden aus dem Cash-Flow und darüber hinaus aus einem Investitionsdarlehen finanziert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auf Grund der gesicherten Finanzlage der GWA Logistik jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Die GWA Logistik kalkuliert für das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss über dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Investitionen sind in Höhe von 570 T€ geplant.

Untergeordnete Teile des Geschäftsbetriebs im Bereich der „kommunalen Sammlung“ wurden Anfang 2017 auf das neu gegründete gemeinsame Kommunalunternehmen GWA Kommunal AöR übergeleitet. Auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hat dies keine nachteiligen Auswirkungen.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.309.925</b>	<b>2.393.139</b>	<b>2.451.564</b>	<b>58.425</b>	<b>2,4</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.146	11.360	7.573	-3.787	-33,3
II. Sachanlagen	2.294.339	2.381.780	2.443.991	62.211	2,6
III. Finanzanlagen	440	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>459.946</b>	<b>782.470</b>	<b>593.937</b>	<b>-188.533</b>	<b>-24,1</b>
I. Vorräte	1.585	1.585	3.425	1.840	116,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	401.120	467.997	536.187	68.190	14,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	57.240	312.888	54.325	-258.563	-82,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.380</b>	<b>16.018</b>	<b>14.861</b>	<b>-1.157</b>	<b>-7,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.787.251</b>	<b>3.191.627</b>	<b>3.060.362</b>	<b>-131.265</b>	<b>-4,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>540.165</b>	<b>556.519</b>	<b>574.109</b>	<b>17.590</b>	<b>3,2</b>
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	190.000	190.000	190.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	143	142	119	-23	-16,3
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	100.022	116.377	133.990	17.613	15,1
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>186.568</b>	<b>242.069</b>	<b>240.651</b>	<b>-1.418</b>	<b>-0,6</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.060.519</b>	<b>2.393.038</b>	<b>2.245.602</b>	<b>-147.436</b>	<b>-6,2</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.787.252</b>	<b>3.191.627</b>	<b>3.060.362</b>	<b>-131.265</b>	<b>-4,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	5.617.346	5.632.135	5.733.360	101.225	1,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	56.346	224.052	164.409	-59.643	-26,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	284	129	9	-120	-93,0
<b>Erträge</b>	<b>5.673.976</b>	<b>5.856.315</b>	<b>5.897.778</b>	<b>41.463</b>	<b>0,7</b>
Materialaufwand	2.366.968	2.359.890	2.394.114	34.224	1,5
Personalaufwand	1.370.259	1.425.020	1.451.186	26.166	1,8
Abschreibungen	480.589	542.348	585.450	43.102	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.250.162	1.309.675	1.229.214	-80.461	-6,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	41.185	30.932	22.862	-8.070	-26,1
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.509.163</b>	<b>5.667.866</b>	<b>5.682.826</b>	<b>14.960</b>	<b>0,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>164.813</b>	<b>188.449</b>	<b>214.952</b>	<b>26.503</b>	<b>14,1</b>
Steuern	64.791	72.072	80.962	8.890	12,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>100.022</b>	<b>116.377</b>	<b>133.990</b>	<b>17.613</b>	<b>15,1</b>
Gewinnvortrag	78.643	100.164	116.519	16.355	16,3
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung	78.500	100.022	116.400	16.378	16,4
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>100.165</b>	<b>116.519</b>	<b>134.109</b>	<b>17.590</b>	<b>15,1</b>

Aus dem Jahresüberschuss 2016 i. H. v. 133.989,94 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 119,41 € ein Betrag von 134.000,00 € in 2017 ausgeschüttet. Der Restbetrag von 109,35 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

## Gründung

23.04.2004

## Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Martin Döbber

## Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Gabriele Richter	GWA
Helmut Staltz	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Entsorgung von ... in t	2015	2016
Altpapier	24.233	24.151
Siedlungsabfällen	60.315	59.915
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	56.696	56.604
„Wertstofftonne“	3.619	3.509

## Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2016 24.151 t (Vorjahr: 24.233 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 24.785 t wurde nicht erreicht.

## Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

## Abnahmevertrag

In 2014 hat die AKU im Rahmen von europaweiten Ausschreibungen Verwertungsaufträge für die Jahre 2015 und 2016 ausgeschrieben und vergeben. Die Ergebnisse hieraus sind im Vergleich zur letzten Ausschreibung teilweise rückläufig.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

## Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

## Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

## Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Nach Übertragung des Vertrages auf die AKU im Jahre 2005 ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027.

## Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart.

Beide Verträge haben eine Laufzeit bis 31.12.2017.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2016 59.915 t Hausmüll (davon 56.406 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.509 t stoffglei-

che Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt. Der geplante Mengenanatz wurde um 1.577 t überschritten.

## Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2016: 185 T€) abgerechnet.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2016 einen **Jahresüberschuss**, der mit 88,0 T€ (Vorjahr: 89,3 T€) leicht über dem prognostizierten Planergebnis lag. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 16.692 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 14.268 T€ und Altpapierverwertung 2.424 T€. Aus dem Jahresüberschuss wird ein Betrag in Höhe von 88.000 € an die GWA ausgeschüttet und der Rest von 0,21 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 166 T€ verringert.

## Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

# Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>173.813</b>	<b>144.695</b>	<b>116.548</b>	<b>-28.147</b>	<b>-19,5</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	173.813	144.695	116.548	-28.147	-19,5
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>818.568</b>	<b>796.942</b>	<b>659.079</b>	<b>-137.863</b>	<b>-17,3</b>
I. Vorräte	33.910	23.441	37.363	13.922	59,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	640.261	401.126	172.475	-228.651	-57,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	144.398	372.374	449.241	76.867	20,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>992.381</b>	<b>941.637</b>	<b>775.627</b>	<b>-166.010</b>	<b>-17,6</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>129.667</b>	<b>139.300</b>	<b>138.000</b>	<b>-1.300</b>	<b>-0,9</b>
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	79.667	89.300	88.000	-1.300	-1,5
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>93.900</b>	<b>109.700</b>	<b>107.010</b>	<b>-2.690</b>	<b>-2,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>768.814</b>	<b>692.636</b>	<b>530.617</b>	<b>-162.019</b>	<b>-23,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>992.381</b>	<b>941.637</b>	<b>775.627</b>	<b>-166.010</b>	<b>-17,6</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.812.865	16.455.643	16.691.981	236.338	1,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	-318	53	541	488	914,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
<b>Erträge</b>	<b>16.812.547</b>	<b>16.455.697</b>	<b>16.692.522</b>	<b>236.826</b>	<b>1,4</b>
Materialaufwand	16.442.936	16.089.516	16.324.590	235.074	1,5
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	39.813	29.119	28.146	-973	-3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.595	204.191	211.958	7.767	3,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.596	863	408	-455	-52,7
<b>Aufwendungen</b>	<b>16.694.939</b>	<b>16.323.689</b>	<b>16.565.102</b>	<b>241.413</b>	<b>1,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>117.608</b>	<b>132.008</b>	<b>127.420</b>	<b>-4.587</b>	<b>-3,5</b>
Steuern	37.940	42.707	39.420	-3.287	-7,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>79.667</b>	<b>89.300</b>	<b>88.000</b>	<b>-1.300</b>	<b>-1,5</b>

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

# Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	110.000	100

Nach Ablauf des Pacht- und Kooperationsvertrages der BBKU mit der GWA zum 31.05.2010 haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna als Gesellschafter der BBKU darauf verständigt, dass die GWA rückwirkend zum 01.01.2010 den Geschäftsanteil von 50,4 % vom bisherigen Mitgesellschafter übernimmt und die BBKU zu einem 100 %-igen Tochterunternehmen der GWA wird.

## Gründung

01.09.1993

## Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 19.12.2002

## Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Andreas Korte

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Renate Jung	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

## Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

## Leistungen

Die GWA führt seit dem 01.07.2010 den wesentlichen Geschäftsbereich der BBKU (Bauschutttaufbereitung und Bodenentsorgung) als eigenständige Sparte am Standort Kamen-Heeren-Werve weiter. Dazu hat die GWA die hierfür benötigten Mitarbeiter und das notwendige Anlagevermögen der BBKU übernommen. Die Sparte Abbruchgeschäft wurde im Jahr 2010 an ein von dem ehemaligen Betriebsleiter der BBKU neu gegründetes Unternehmen übertragen.

### Damit verfügt die BBKU über kein operatives Geschäft mehr.

Die Gesellschaft soll nach Planungen der GWA als Vorratsgesellschaft für sich ggfls. noch entwickelnde Themenfelder bestehen bleiben.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2016 einen **Jahresfehlbetrag** von -5.655,66 € (Vorjahr: -5.544,38 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

## Ausblick

Die Liquidität der Gesellschaft reicht auch nach Aufgabe der operativen Tätigkeit aus, um die noch bestehenden finanziellen Verpflichtungen der BBKU bedienen zu können.

# Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>74.511</b>	<b>68.967</b>	<b>63.082</b>	<b>-5.885</b>	<b>-8,5</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	276	221	23	-198	-89,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	74.236	68.746	63.059	-5.687	-8,3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.511</b>	<b>68.967</b>	<b>63.082</b>	<b>-5.885</b>	<b>-8,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>69.082</b>	<b>63.537</b>	<b>57.882</b>	<b>-5.655</b>	<b>-8,9</b>
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-38.210	-40.918	-46.462	-5.544	-13,5
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.708	-5.544	-5.656	-112	-2,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.200</b>	<b>4.200</b>	<b>5.200</b>	<b>1.000</b>	<b>23,8</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.229</b>	<b>1.229</b>	<b>0</b>	<b>-1.229</b>	<b>-100,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.511</b>	<b>68.967</b>	<b>63.082</b>	<b>-5.885</b>	<b>-8,5</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.948	191	2	-189	-99,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	122	40	13	-27	-67,8
<b>Erträge</b>	<b>3.070</b>	<b>231</b>	<b>15</b>	<b>-216</b>	<b>-93,5</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.780	5.765	5.667	-98	-1,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.780</b>	<b>5.765</b>	<b>5.667</b>	<b>-98</b>	<b>-1,7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.710</b>	<b>-5.534</b>	<b>-5.652</b>	<b>-118</b>	<b>-2,1</b>
außerordentliche Aufwendungen	1	0	0	0	-100,0
Steuern	-2	11	4	-7	63,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.708</b>	<b>-5.544</b>	<b>-5.656</b>	<b>-111</b>	<b>-2,0</b>

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

# GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts

## GWA Kommunal

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 30.000 €.

### Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	33 1/3
Gemeinde Holzwickede	10.000	33 1/3
<b>Kreis Unna</b>	<b>10.000</b>	<b>33 1/3</b>
	<b>30.000</b>	<b>100,00</b>

### Gründung

05.11.2016

### Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

### Organe

#### Vorstand

Benedikt Stapper

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
BM Stephan Rotering (Vorsitzender)	Gemeinde Bönen
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
<b>Norbert Enters</b>	<b>Kreis Unna</b>
Rudi Grümme	Gemeinde Holzwickede
Klaus Herbst	Gemeinde Bönen
<b>Wilfried Feldmann</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Dr. Thomas Wilk</b>	<b>Kreis Unna</b>
Friedrich-Wilhelm Schmidt	Gemeinde Holzwickede

### Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Anstalt hatte im Berichtsjahr nach ihrer Gründung zum 05.11.2016 lediglich diverse Vorlaufkosten, die zu einem Jahresfehlbetrag von 5,7 T€ geführt haben. Die Liquidität war aufgrund des eingezahlten Stammkapitals jederzeit gewährleistet.

# GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts

## GWA Kommunal

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>134.597</b>	<b>134.597</b>	<b>0,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			0	0	0,0
II. Sachanlagen			134.597	134.597	0,0
III. Finanzanlagen			0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>30.128</b>	<b>30.128</b>	<b>0,0</b>
I. Vorräte			0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			129	129	0,0
III. Wertpapiere			0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			29.999	29.999	0,0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>164.725</b>	<b>164.725</b>	<b>0,0</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>			<b>24.329</b>	<b>24.329</b>	<b>0,0</b>
I. gezeichnetes Kapital			30.000	30.000	0,0
II. Kapitalrücklage			0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen			0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-5.671	-5.671	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			<b>140.396</b>	<b>140.396</b>	<b>0,0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>164.725</b>	<b>164.725</b>	<b>0,0</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse			0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen			0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen			0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge			0	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen			0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge			0	0	0,0
<b>Erträge</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Materialaufwand			0	0	0,0
Personalaufwand			0	0	0,0
Abschreibungen			0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen			5.671	5.671	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen			0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>			<b>5.671</b>	<b>5.671</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-5.671</b>	<b>-5.671</b>	<b>0,0</b>
Steuern			0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>			<b>-5.671</b>	<b>-5.671</b>	<b>0,0</b>
Gewinnvortrag			0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage			0	0	0,0
Ausschüttung			0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>-5.671</b>	<b>-5.671</b>	<b>0,0</b>

Die Gesellschaft wurde zum 05.11.2016 gegründet.



---

## **Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege**

# Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

## Gründung

13.05.1993

## Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

## Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV), Volkshochschulen, örtlichen Schulen, Privaten usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur

Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Projektes Emscher Landschaftspark/ Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe  
Dr. Eberhard Geisler

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	RVR
<b>Simone Symma (stellv. Vorsitzende)</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Martin Blom</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Carl Schulz-Gahmen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Klaus-Bernhard Kühnapfel</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>KD Dr. Thomas Wilk</b>	<b>Kreis Unna</b>
Olaf Lauschner	RVR
Ulrich Carow	RVR
Monika Lührs	RVR
Helmut Stalz	RVR

## Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

## Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Die Unterhaltung und das Management des Gesamtkomplexes liegen in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2016 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2015	2016
- Veranstaltungen	625	667
- gezählte Besucher	24.083	25.543

Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch Pächter betrieben. Das Interesse an mehrtägigen Klassenfahrten steigt dabei von Jahr zu Jahr kontinuierlich an.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken ca. 45 % des jährlichen Aufwands. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Im Geschäftsjahr konnte ein **Jahresüberschuss von 11.522,81 €** (Vorjahr: Jahresüberschuss 45,5 T€) erwirtschaftet werden. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 23,5 T€ auf 355 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge um 22,2 T€ auf 425 T€ gesunken. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 40.810,30 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2016** auf 29.287,49 €.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2016 mit 1,137 T€ im Vergleich zum Vorjahr (1,190 T€) verringert.

Die **Liquiditätssituation** hat sich zum Jahresabschluss 2016 weiter positiv entwickelt. Zur Liquiditätssicherung strebt die Gesellschaft langfristig eine Dynamisierung der Gesellschafterzahlungen an.

# Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.135.034</b>	<b>1.040.372</b>	<b>943.510</b>	<b>-96.862</b>	<b>-9,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.135.029	1.040.367	943.505	-96.862	-9,3
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>103.406</b>	<b>145.511</b>	<b>156.376</b>	<b>10.865</b>	<b>7,5</b>
I. Vorräte	5.265	5.405	4.990	-415	-7,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.265	31.949	12.395	-19.554	-61,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	67.876	108.157	138.991	30.834	28,5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.036</b>	<b>3.978</b>	<b>36.817</b>	<b>32.839</b>	<b>825,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.242.476</b>	<b>1.189.860</b>	<b>1.136.703</b>	<b>-53.158</b>	<b>-4,5</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>233.194</b>	<b>278.712</b>	<b>290.234</b>	<b>11.523</b>	<b>4,1</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-94.209	-86.328	-40.810	45.517	52,7
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.881	45.517	11.523	-33.995	-74,7
<b>B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen</b>	<b>805.378</b>	<b>731.247</b>	<b>657.116</b>	<b>-74.131</b>	<b>-10,1</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>25.500</b>	<b>38.800</b>	<b>32.500</b>	<b>-6.300</b>	<b>-16,2</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>58.762</b>	<b>38.122</b>	<b>70.748</b>	<b>32.626</b>	<b>85,6</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>119.642</b>	<b>102.980</b>	<b>86.104</b>	<b>-16.876</b>	<b>-16,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.242.476</b>	<b>1.189.860</b>	<b>1.136.703</b>	<b>-53.158</b>	<b>-4,5</b>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	436.736	378.541	354.988	-23.553	-6,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	427.536	447.214	425.032	-22.182	-5,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	125	58	26	-32	-54,6
<b>Erträge</b>	<b>864.398</b>	<b>825.813</b>	<b>780.046</b>	<b>-45.767</b>	<b>-5,5</b>
Materialaufwand	304.797	218.557	221.766	3.209	1,5
Personalaufwand	312.761	325.551	317.141	-8.410	-2,6
Abschreibungen	98.751	98.052	97.276	-776	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.167	138.099	132.340	-5.760	-4,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	41	36	0	-36	-100,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>856.517</b>	<b>780.296</b>	<b>768.522</b>	<b>-11.774</b>	<b>-1,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.881</b>	<b>45.517</b>	<b>11.524</b>	<b>-33.994</b>	<b>-74,7</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	1	1	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.881</b>	<b>45.517</b>	<b>11.523</b>	<b>-33.995</b>	<b>-74,7</b>
Verlustvortrag	-94.209	-86.328	-40.810	45.517	52,7
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-86.328</b>	<b>-40.810</b>	<b>-29.287</b>	<b>11.523</b>	<b>28,2</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,8	23,4	25,5
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	83,6	84,9	83,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	3,4	16,3	4,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,6	3,8	1,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	91,5	97,1	100,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	71,6	86,0	89,3
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	116,5	182,1	146,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

## Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	175.000,00
Nettoaufwand	162.551,58

### Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

### Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 175.000 €.



---

## **Gesundheitswesen**

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

## Gründung

21.01.2011

## Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

## Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdete, Angehörige u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Josef Merfels

### Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Dresen (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Wilfried Feldmann	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Jasmin Beisenherz	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Hans-Ulrich Bangert	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna

## Personalbestand

12 sozialdienstlicher Bereich  
6 verwaltender Bereich  
2 kaufmännischer Bereich  
= durchschnittlich 20 Beschäftigte

## Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen. Im Kontaktladen werden sterile Nadeln

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

und Spritzen an Heroinkonsumenten im Rahmen der Infektionsprophylaxe verteilt und u. a. Mittagessen verkauft.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 18.044,41 € ausgewiesen (Vorjahr: 12.247,22 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betragen insgesamt 866,9 T€ (Vorjahr: 836,9 T€), davon entfallen 680 T€ (Vorjahr: 650 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten neben periodenfremden Erträgen insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften. Im Personalaufwand sind 60 T€ für Altersversorgung enthalten.

Der Jahresüberschuss wurde unter Berücksichtigung eine Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 6.772,42 € (Nachweis zur Darstellung der Finanzierung der Investitionen; die Betragshöhe orientiert sich an der Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2016 auf 196.612,64 € (Vorjahr: 221.679,13 €) gesunken. Ursächlich sind niedrigere Rückstellungen sowie der zum Bilanzstichtag niedrigere Bestand an liquiden Mitteln.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

## Ausblick

Für die Jahre 2017 bis 2019 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	680.000,00
Nettoaufwand	680.000,00

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkos-

ten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Im Jahr 2016 ist der Zuschuss auf 680.000 € angehoben worden. Gleichzeitig erfolgte eine Rückzahlung nicht verwendeter Zuschüsse aus dem Jahre 2015 in Höhe von 48.591,53 € an den Kreis Unna.

# Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>39.834</b>	<b>31.741</b>	<b>27.307</b>	<b>-4.434</b>	<b>-14,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	460	91	1	-90	-98,9
II. Sachanlagen	39.374	31.650	27.306	-4.344	-13,7
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>144.566</b>	<b>189.452</b>	<b>168.819</b>	<b>-20.632</b>	<b>-10,9</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.555	2.450	2.736	286	11,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	140.010	187.002	166.083	-20.919	-11,2
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>467</b>	<b>487</b>	<b>487</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.867</b>	<b>221.679</b>	<b>196.613</b>	<b>-25.066</b>	<b>-11,3</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>110.164</b>	<b>122.411</b>	<b>140.456</b>	<b>18.044</b>	<b>14,7</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	85.164	97.411	115.456	18.044	18,5
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>53.338</b>	<b>77.953</b>	<b>28.809</b>	<b>-49.144</b>	<b>-63,0</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>21.365</b>	<b>21.315</b>	<b>27.228</b>	<b>5.913</b>	<b>27,7</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.867</b>	<b>221.679</b>	<b>196.613</b>	<b>-25.066</b>	<b>-11,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	828.147	836.895	866.895	30.000	3,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	58.579	68.687	41.014	-27.673	-40,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.591	1.827	1.887	60	3,3
<b>Erträge</b>	<b>888.317</b>	<b>907.410</b>	<b>909.796</b>	<b>2.386</b>	<b>0,3</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	730.538	725.350	768.494	43.145	5,9
Abschreibungen	8.931	8.829	6.772	-2.057	-23,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.875	112.392	116.485	4.093	3,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>855.343</b>	<b>846.571</b>	<b>891.752</b>	<b>45.181</b>	<b>5,3</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>32.974</b>	<b>60.839</b>	<b>18.044</b>	<b>-42.794</b>	<b>-70,3</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	-21.076	-48.592		48.592	-100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11.898</b>	<b>12.247</b>	<b>18.044</b>	<b>5.797</b>	<b>100,0</b>

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	59,6	55,2	71,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	10,8	10,0	12,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	6,4	5,5	9,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	276,6	385,7	514,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	88,2	86,7	88,6
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	57.523	63.019	66.364
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	193,5	190,8	301,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

## Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
<b>Kreis Unna</b>	<b>10.000</b>	<b>4,55</b>
	<b>220.000</b>	<b>100,00</b>

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

## Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

## Finanzsatzung

08.01.2014

## Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

## Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Dr. Paul Müller (Vorsitzender)
Dr. Olaf Häger
Wolfgang Henning (bis 11/2016)
Dr. Dirk Höhne
Dr. Thorsten Münstedt

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Juliane Becker (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Thomas Delschen	Land NRW
Britta Anger	Stadt Bochum
Diane Jägers	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Werner Lütkenhaus	Stadt Hamm
Thomas Huyeng	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Henning Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
<b>Dirk Wigant</b>	<b>Kreis Unna</b>

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

## Personalbestand

206 Mitarbeiter  
davon: 20 Beamte  
184 Beschäftigte  
2 Auszubildende

Von den 184 Beschäftigten werden der CVUA Westfalen 146 (Vorjahr: 155) Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

## Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Erzeugnissen der Weinwirtschaft sowie Tabakerzeugnisse)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- Beratung der Träger, Nutzer und auch Dritter in Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle
- Mitwirkung bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Durchführung wissenschaftlicher Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzei-

tig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Durch Zuordnung zu Kompetenzzentren und Schwerpunktlaboren sollte bis Anfang 2017 durch Bündelung der Fachkompetenz an bestimmten Stellen in NRW eine Schwerpunktbildung für alle Arbeitsbereiche der Untersuchungseinrichtungen erfolgen. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept wahr. Es ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Fette, Öle
- Fische und Fischerzeugnisse
- Brote, Kleingebäck und Teigwaren
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung
- kosmetische Mittel.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 209.580,32 € (Vorjahr: 57.557,44 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 17.881 T€ (Vorjahr: 17.444 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 9.017 T€ (Vorjahr: 8.994 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 6.584 T€ (wie Vorjahr), die zusammen 89 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.369 T€ (wie Vorjahr). Der Rechtsstreit mit dem Kreis Recklinghausen wegen der Proben aus der Stadt Herne ist inzwischen zugunsten des CVUA Westfalen entschieden worden. Hieraus ergibt sich eine jährliche Verbesserung i. H. v. rd. 136 T€/Jahr.

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 7.232 T€ für die Personalgestellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 3.582 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 10.814 T€ (Vorjahr: 10.672 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Gem. § 3 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen fließen die erwirtschafteten Überschüsse bis zur Höhe der nicht reinvestierten Abschreibungsbeträge von Vermögensgegenständen in eine zweckgebundene Investitionsrücklage. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde im Hinblick auf die kommende Schwerpunktbildung eher zurückhaltend investiert, so dass der Jahresüberschuss von 209.580 € in die Rücklage einzustellen ist. Darüber hinaus sollen erwirtschaftete Überschüsse einer allgemeinen Rücklage zugeführt werden, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist.

chen Basis festgeschrieben bleibt. Der Kreis Unna hat in 2016 ein unverändertes Trägerentgelt von 701.919,43 € gezahlt.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2016 beläuft sich auf 13.546.334,32 €.

## Ausblick

Langfristig (bis spätestens Anfang 2025) ist die Zusammenführung des CVUA Westfalen an einem Standort vorgesehen. Hierzu wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, das ein entsprechendes Konzept erarbeiten soll.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2016	701.919,43
Nettoaufwand	701.919,43

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprüngli-

# Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.905.112</b>	<b>4.558.523</b>	<b>8.567.605</b>	<b>4.009.082</b>	<b>87,9</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	86.938	38.626	53.793	15.167	39,3
II. Sachanlagen	4.818.174	4.519.897	4.166.875	-353.022	-7,8
III. Finanzanlagen	0	0	4.346.937	4.346.937	0,0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.982.018</b>	<b>6.428.925</b>	<b>4.887.009</b>	<b>-1.541.916</b>	<b>-24,0</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	386.503	347.448	1.396.076	1.048.628	301,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.595.515	6.081.477	3.490.933	-2.590.544	-42,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>129.088</b>	<b>134.994</b>	<b>91.720</b>	<b>-43.274</b>	<b>-32,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.016.218</b>	<b>11.122.442</b>	<b>13.546.334</b>	<b>2.423.892</b>	<b>21,8</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.743.134</b>	<b>4.800.910</b>	<b>5.010.490</b>	<b>209.581</b>	<b>4,4</b>
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.021.373	1.437.142	1.646.723	209.581	14,6
IV. Bilanzgewinn	357.994	0	0	0	-100,0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.776.657</b>	<b>5.762.218</b>	<b>7.337.800</b>	<b>1.575.582</b>	<b>27,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>496.427</b>	<b>559.315</b>	<b>456.987</b>	<b>-102.328</b>	<b>-18,3</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>741.057</b>	<b>741.057</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.016.218</b>	<b>11.122.442</b>	<b>13.546.334</b>	<b>2.423.892</b>	<b>21,8</b>

Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	18.090.647	17.443.097	17.880.564	437.467	2,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	50.905	28.348	3.749	-24.599	-86,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	976	535	662	127	23,6
<b>Erträge</b>	<b>18.142.528</b>	<b>17.471.981</b>	<b>17.884.975</b>	<b>412.994</b>	<b>2,4</b>
Materialaufwand	9.123.206	8.611.079	8.496.040	-115.039	-1,3
Personalaufwand	2.190.000	3.101.333	3.582.021	480.688	15,5
Abschreibungen	1.335.736	1.243.044	1.201.112	-41.932	-3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.800.645	3.965.220	3.712.881	-252.339	-6,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	311.859	491.959	682.157	190.198	38,7
<b>Aufwendungen</b>	<b>16.761.446</b>	<b>17.412.635</b>	<b>17.674.211</b>	<b>261.576</b>	<b>1,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.381.082</b>	<b>59.346</b>	<b>210.764</b>	<b>151.418</b>	<b>255,1</b>
Steuern	1.715	1.570	1.184	-386	-24,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.379.367</b>	<b>57.775</b>	<b>209.580</b>	<b>151.805</b>	<b>262,7</b>
Dotierung der Investitionsrücklage	1.021.373	57.775	209.580	151.805	262,7
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>357.994</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	47,4	43,2	37,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	29,1	1,2	4,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	16,9	5,0	6,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	164,1	200,7	130,4
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	12,1	17,8	20,0
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand} + \text{Personalaufwand der Träger}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	57,6	61,2	60,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	253,5	325,6	298,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,7	2,8	3,8

\*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2016 auf 7.231,6 T€ (2015: 7.571 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 10.813,6 T€ (2015: 10.672,1 T€) summieren.



---

## Sonstiges

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

## Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
<b>Kreis Unna</b>	<b>2.500</b>	<b>10</b>
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	<b>25.000</b>	<b>100</b>

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger PI International Holding GmbH und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fonds Bilfinger Berger Global Infrastructure SICAV S.A., Luxemburg.

## Gründung

13.09.2004

## Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

## Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

## Organe

### Geschäftsführung

Thomas Buths

Frank Mathias

### Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein

Wilfried Feldmann

Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD Dr. Thomas Wilk

## Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PBKU und Bilfinger Project Investments Europe GmbH (jetzt: Bilfinger Real Estate Asset Management GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

## Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2016 ohne besondere Vorkommnisse.

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 21.080 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten (im Anlagevermögen ausgewiesene Darlehensforderungen gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt werden) von 18.029 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 16.893 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresergebnis** in Höhe von 265.045,99 € ausgewiesen. Das Jahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 113 T€. Dabei sind insbesondere die Zinsaufwendungen und -erträge gesunken, weil zum 01.01.2016 neue Kreditkonditionen für die kommenden Jahre vereinbart werden konnten. Die Umsatzerlöse betragen 2.315 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte. Die Vorjahreszahl (2.164 T€) würde ohne eine Neuregelung durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) 2.244 T€ betragen.

Der Bilanzgewinn 2015 in Höhe von 49.860,23 € und das Halbjahresergebnis 2016 in Höhe 218.133,39 € wurden in 2016 an den Gesellschafter Kreishaus Unna Holding GmbH abgeführt (Ausschüttung von 267.993,62 €). Es verbleibt ein Bilanzgewinn 2016 von 46.912,60 €.

## Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

## Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen weiterhin mit einer planmäßigen Ergebnisentwicklung auf Vorjahresniveau gerechnet.

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>19.802.814</b>	<b>19.028.977</b>	<b>18.028.532</b>	<b>-1.000.445</b>	<b>-5,3</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	19.802.814	19.028.977	18.028.532	-1.000.445	-5,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.212.582</b>	<b>2.681.451</b>	<b>3.051.592</b>	<b>370.141</b>	<b>13,8</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	371.106	48.892	88.288	39.396	80,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.841.476	2.632.558	2.963.304	330.745	12,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.015.396</b>	<b>21.710.427</b>	<b>21.080.124</b>	<b>-630.304</b>	<b>-2,9</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.086.699</b>	<b>1.074.860</b>	<b>1.071.913</b>	<b>-2.948</b>	<b>-0,3</b>
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	61.699	49.860	46.913	-2.948	-5,9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>926.922</b>	<b>1.359.995</b>	<b>1.766.454</b>	<b>406.459</b>	<b>29,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>20.001.775</b>	<b>19.275.572</b>	<b>18.241.757</b>	<b>-1.033.815</b>	<b>-5,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.015.396</b>	<b>21.710.427</b>	<b>21.080.124</b>	<b>-630.304</b>	<b>-2,9</b>

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.131.560	2.164.138	2.314.913	150.775	7,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	92.258	99.947	6.822	-93.126	-93,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.050.877	1.010.379	490.401	-519.978	-51,5
<b>Erträge</b>	<b>3.274.695</b>	<b>3.274.464</b>	<b>2.812.136</b>	<b>-462.328</b>	<b>-14,1</b>
Materialaufwand	1.646.026	1.786.669	2.152.682	366.013	20,5
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	223.918	227.297	27.839	-199.459	-87,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	994.149	967.619	415.619	-552.000	-57,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.864.093</b>	<b>2.981.586</b>	<b>2.596.139</b>	<b>-385.446</b>	<b>-12,9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>410.602</b>	<b>292.879</b>	<b>215.997</b>	<b>-76.882</b>	<b>-26,3</b>
Steuern	-171.853	-140.932	49.049	189.982	-134,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>238.748</b>	<b>151.946</b>	<b>265.046</b>	<b>113.100</b>	<b>74,4</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	198.665	61.699	49.860	-11.839	-19,2
Ausschüttung	375.714	163.785	267.994	104.208	63,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>61.699</b>	<b>49.860</b>	<b>46.913</b>	<b>-2.948</b>	<b>-5,9</b>

Im Jahr 2016 wurde ein Betrag in Höhe von 267.993,62 €, der sich aus dem Bilanzgewinn 2015 (49.860,23 €) und dem Halbjahresergebnis 2016 (218.133,39 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2015 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 163.785,41 € aus dem Bilanzgewinn 2014 (61.699,33 €) und dem Halbjahresergebnis 2015 (102.086,08 €).

Kennzahlen		2014	2015	2016
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	4,9	5,0	5,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	22,0	14,1	24,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,6	5,2	3,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	100,4	99,9	98,0
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	103,6	99,2	89,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	46,6	44,7	18,0

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Bilfinger Real Estate Asset Management GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: Bilfinger Hochbau GmbH, Niederlassung Essen) und der Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH), als Grundlage der Sanierung und Betreuung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

#### Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

#### Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während

# Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen (Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) vergeben.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 346.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2016 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 37.652 €.



---

## Zweckverbände

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

## Gründung

07.11.1995

## Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

## Organe

### Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

KD Dr. Thomas Wilk (Kreis Unna)  
KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

## Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Anita Ciszewski	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
<b>Günter Bremerich</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Anke Schneider</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Jens Hebebrand</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Sabine Leiß</b>	<b>Kreis Unna</b>
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Thomas Schmidt	Hochsauerlandkreis
Elke Olbrich-Tripp	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

## Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,541 Mio.
Streckennetzlänge km	515
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,5 Mio.

Der ZRL unterstützt den NWL bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie beim Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen gem. ÖPNVG NRW. Dies umfasst u. a. die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

# Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

## Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Günter Bremerich, Anke Schneider, Jens Hebebrand und Heinz Steffen (als Stellvertreter).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2016
Ergebnisplan	
- Erträge	1.953.304 €
- Aufwendungen	1.929.737 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	882.104 €
- Auszahlungen	1.191.015 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr – wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL – an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt. Hieraus erfolgt beispielsweise eine Förderung in Form einer Zuwendung von jeweils 60 T€ an die am ZRL beteiligten Gebietskörperschaften.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

### Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

### Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

# Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

## Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

## Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest  
1972 unter heutigem Namen

## Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

## Organe

### Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Peter Hörster	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Arno von Bischopink	Hochsauerlandkreis
Fritz Lüke	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
<b>Nils-Holger Gutzeit</b>	<b>Kreis Unna</b>

### Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggendorff

## Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und

nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt.

Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2015	2016
Teilnehmer Fortbildung	2.670	3.325
Prüflinge Ausbildung	268	324
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	81	119
- Angestelltenlehrgang I	46	62
- Angestelltenlehrgang II	16	58
- Laufbahn mittlerer Dienst	10	15
- Kombilehrgang	2	4
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	24	25
- Auswahlverfahren	89	41

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2016
Ergebnisplan	
- Erträge	1.755.344
- Aufwendungen	1.771.344
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.755.344
- Auszahlungen	1.625.327
- Auszahlungen (investiv)	1.188.000

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2016 auf 485.000 € festgesetzt.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	67.334,77

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungs- zentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

## Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule  
1972 unter heutigem Namen

## Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

## Organe

### Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

### Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
<b>Nils-Holger Gutzeit</b> <b>(stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
Herr Enkhardt	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Dr. Ahrens	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

## Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)  
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

## Leistungen

### Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2015	2016
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	19	19
- Teilnehmende	285	489
Prüflinge Ausbildung	166	174
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	50	54
- mittlerer Dienst	11	0
- gehobene bautech. Dienst	29	29
- Fachangestellte für Büro- kommunikation	7	0
- Angestelltenlehrgang II	29	24
- Soldatenlehrgänge	40	67
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	858	1226

### Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

# Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

## Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2016
Ergebnisplan	
- Erträge	597.000 €
- Aufwendungen	1.577.000 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.682.000 €
- Auszahlungen	1.635.000 €

Im Jahr 2016 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 570.000 € (Vorjahr: 580.000 €).

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	5.139,83
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	21.147,00
Nettoaufwand	16.007,17

Der Kreis Unna hat für 2016 eine Umlagezahlung in Höhe von 21.147,00 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 5.139,83 € erstattet.

# Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

## Zweckverbandsmitglieder

<b>Kreis Unna</b>	<b>16,2 %</b>
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 %

## Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurde die Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna mit der Städtischen Sparkasse Kamen umgesetzt. Die Stadt Kamen hat dazu ihre Trägerschaft der Städtischen Sparkasse Kamen durch Beitritt auf den bestehenden Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna und der Gemeinde Holzwickede übertragen.

## Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

## Organe

### Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Ralf Tost (Stadt Kamen)

## Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Gerhard Meyer (stellv. Vorsitzender)</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Erich Kreß	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Charlotte Kunert	Kreisstadt Unna
Anja Kolar (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
Werner Kleinhans	Kreisstadt Unna
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Annette Mann (bis 09.2016)	Stadt Kamen
Peter Holtmann (ab 09.2016)	Stadt Kamen
Dirk Ebbinghaus	Stadt Kamen
BM Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke  
Helmut Krause  
KD Dr. Thomas Wilk

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	16,2 %
Kreisstadt Unna	48,6 %
Stadt Kamen	19,0 %
Gemeinde Holzwickede	16,2 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.



---

## Kreditinstitute

# Sparkasse UnnaKamen

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

## Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

## Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

## Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

## Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

## Organe

### Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender  
Jürgen Schneider  
Frank Röhr  
Bernd Wenge

### Verwaltungsrat

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
<b>Hartmut Ganzke</b>	<b>Kreis Unna</b>
<b>Heinz Steffen</b>	<b>Kreis Unna</b>
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna
<b>Gerhard Meyer</b>	<b>Kreis Unna</b>
Faouzi Boutakmant (ab 01.10.2016)	Sparkasse
Uwe Dringenberg	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Petra Jeunette (bis 30.09.2016)	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
<b>Hauptverwaltungsbeamter gem. SpKG NW:</b>	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
<b>beratende Teilnehmer:</b>	
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
<b>LR Michael Makiolla</b>	<b>Kreis Unna</b>
BM Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede

## Personalbestand

400 Mitarbeiter  
davon 115 Teilzeitkräfte und 29 Auszubildende

## Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 16 Geschäftsstellen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2016 in Mio. €	31.12.2015 in Mio. €
Firmenkundenkredite	767,7	671,0
Privatkundenkredite	655,8	637,7
Weiterleitungsdarlehen darunter: für den Wohnungsbau	186,4	194,2
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	751,6	716,0
gesamt	211,7	215,4
	1.821,6	1.718,3

## Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2016 belaufen sich auf 30,7 Mio. € (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Hiervon entfallen 97 % (29,8 Mio. €) auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2016 um 110,3 Mio. € auf 2.271,1 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 109,3 Mio. € bzw. 5,0 %. Damit wurde das geplante Wachstum von 2,5 % deutlich übertroffen.

Insgesamt verlief die Entwicklung des **Kreditgeschäftes** gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 7,0 % oberhalb der Planung von 2,7 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 271,3 Mio. €, davon 144,8 Mio. € zur Finanzierung des Wohnungsbaus.

Die gesamte Geldvermögensbildung der Kunden entwickelte sich rückläufig. Der Planwert von 37 Mio. € wurde nicht erreicht. Die im Laufe des Jahres eingeführten Verwahrentgelte weniger großer institutioneller Kunden und der damit einhergehende Mittelabfluss sind hier als Ursache zu nennen.

Das Bruttoumsatzvolumen im **Kundenwertpapiergeschäft** konnte mit 147,4 Mio. € um 5,4 % gesteigert werden. Dabei lag der Umsatzschwerpunkt im Gegensatz zu den Vorjahren nicht bei Investmentfonds, sondern im Aktienbereich, wo mit 66,9 Mio. € (+ 21,6 %) die größten Umsätze erzielt wurden.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich deutlich um 115,8 Mio. € auf 407,9 Mio. €. Ursächlich hierfür sind das starke Kreditwachstum und der mit der Einführung der Verwahrentgelte einhergehende Mittelabfluss.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2015. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2016 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 143,9 Mio. € (Vorjahr 141,8 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** aus aufgelösten Vorsorgereserven von 10,2 Mio. € und durch eine zusätzliche Vorsorge von 16,6 Mio. € auf 99,6 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich wie im Vorjahr auf 2,1 Mio. € und wird in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser erhöhte sich im vergangenen Geschäftsjahr deutlich um 0,7 Mio. € auf 46,0 Mio. €. Negative Zinsen haben das Zinsergebnis nur unwesentlich belastet. Trotz eines schwierigen Marktumfeldes im Bankensektor fiel das Zinsergebnis höher aus als geplant.

Die Personalaufwendungen von 2,2 Mio. € lagen um 0,8 Mio. € unter dem Vorjahr. Auch die Sachaufwendungen verringerten sich um 0,2 Mio. € auf 11,7 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** als Maßgröße der Ertragskraft liegt mit 26,2 Mio. € oder 1,15 % (Vorjahr: 20,8 Mio. € oder 1,08 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme (DBS) über dem geplanten Wert von 22,3 Mio. €. Es liegt damit um 0,13 Prozentpunkte über dem Durchschnittswert der Sparkassen im Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

# Sparkasse UnnaKamen

## Ausblick

Für das Jahr 2017 wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von rd. 25,1 Mio. € geplant. Als Jahresüberschuss nach Steuern werden im Jahr 2017 erneut rd. 2,1 Mio. € erwartet.

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>43.607</b>	<b>43.535</b>	<b>45.295</b>	<b>1.760</b>	<b>4,0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82	52	25	-27	-51,9
II. Sachanlagen	12.637	12.709	14.600	1.891	14,9
III. Finanzanlagen	30.888	30.774	30.670	-104	-0,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.115.637</b>	<b>2.115.998</b>	<b>2.224.951</b>	<b>108.953</b>	<b>5,1</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.656.164	1.671.040	1.789.670	118.630	7,1
III. Wertpapiere	422.115	412.690	402.479	-10.211	-2,5
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	37.358	32.268	32.802	534	1,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.252</b>	<b>1.299</b>	<b>890</b>	<b>-409</b>	<b>-31,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.161.496</b>	<b>2.160.832</b>	<b>2.271.136</b>	<b>110.304</b>	<b>5,1</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>139.704</b>	<b>141.790</b>	<b>143.887</b>	<b>2.097</b>	<b>1,5</b>
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	137.655	139.704	141.790	2.086	1,5
IV. Bilanzgewinn	2.049	2.086	2.097	11	0,5
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>34.491</b>	<b>32.630</b>	<b>32.764</b>	<b>134</b>	<b>0,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.925.842</b>	<b>1.912.637</b>	<b>1.994.241</b>	<b>81.604</b>	<b>4,3</b>
<b>E. Fonds für allgem. Bankenrisiken</b>	<b>60.400</b>	<b>72.750</b>	<b>99.550</b>	<b>26.800</b>	<b>36,8</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.059</b>	<b>1.025</b>	<b>694</b>	<b>-331</b>	<b>-32,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.161.496</b>	<b>2.160.832</b>	<b>2.271.136</b>	<b>110.304</b>	<b>5,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.643	1.534	1.288	-246	-16,0
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.550	4.318	5.250	932	21,6
Erträge aus Beteiligungen	778	824	824	0	0,0
Erträge aus Zuschreibungen	499	15	13.125	13.110	87.400,0
Zinsen u.ä. Erträge	66.953	60.509	58.821	-1.688	-2,8
Provisionserträge	15.348	15.412	15.942	530	3,4
<b>Erträge</b>	<b>91.771</b>	<b>82.612</b>	<b>95.250</b>	<b>12.638</b>	<b>15,3</b>
Verwaltungsaufwand	11.715	10.834	10.367	-467	-4,3
Personalaufwand	24.578	25.311	23.671	-1.640	-6,5
Abschreibungen	3.432	1.220	3.512	2.292	187,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.198	2.415	2.626	211	8,7
Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	11.793	12.350	26.800	14.450	117,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	26.317	21.120	16.591	-4.529	-21,4
Provisionsaufwendungen	1.012	1.064	1.149	85	8,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>82.045</b>	<b>74.314</b>	<b>84.716</b>	<b>10.402</b>	<b>14,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.726</b>	<b>8.298</b>	<b>10.534</b>	<b>2.236</b>	<b>26,9</b>
Steuern	7.677	6.212	8.437	2.225	35,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.049</b>	<b>2.086</b>	<b>2.097</b>	<b>11</b>	<b>0,5</b>
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.049</b>	<b>2.086</b>	<b>2.097</b>	<b>11</b>	<b>0,5</b>

## Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen den Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe (bzw. Stand letzte Umschuldung) in €	Stand 2016 in €	Stand 2015 in €
7.200.000,00	5.751.704	6.000.000
3.494.434,05	3.424.434	3.464.434